



**Prognosticon astrologicum auf die vier Jar zeiten und andere  
Bedeutung der Planeten, auch eine Finsternis am Monden,  
nach der Geburt und gnadenreichen Menschwerdung unsers  
einigen Vorbitters und Seligmachers Jhesu Christi, 1589**

<https://hdl.handle.net/1874/9096>

# Auff die vier Jarzeiten/

vnd andere bedeutung der Planeten/ auch ei-  
ne Finsternis am Monden/ nach der Geburt vnd gna-  
denreichen Menschwerdung vnser cinigen Vorbitters vnd  
Seligmachers Ihesu Christi/ 1589.

Durch D. Victorinum Schönfeldt/ Budissimum, jetziger  
zeit verordneten Medicum vnd Mathematicum der Fürstlichen vnd  
Ißblichen Höhschull zu Marpurgk im Land zu Hessen/ gestellet/  
vff das pols höhe 50. grad/. 50 minuten:  
**Fata mouere Deus, tollere fata potest.**



Cum gratio & Priuilegio Cæsar: Maiest: &c.

Dem Ehrwürdigen/ Edlen/  
Ehrohesten vnd gestrengen Herrn/ Ge-  
orgen von Hörde/ Landt Commenthur der Valley/  
Hessen vnd Commenthur zu Marpurgt Deutsches  
Ordens/ meinen günstigen Herren/ etc.

**E**hrwürdiger/ Edler/ Ehrnuester/ vnd  
Gestrenger Herr Land Commenthur/ E. E. W.  
sind mein dienstwillige vnd demütige bitte zu Gott  
dem Allmechtigen/ für derselbigen güte Leibs ges-  
undheit/ langes leben/ vnd glückseligen zustand/ is/  
zu Leibes vnd Seelen wolffart/ jedertz/ it bestes flei-  
ßes zuuorn. Ehrwürdiger Herr/ Es ist gewis nach anw. isung der hei-  
ligen Schrift/ vnd alten Kirchen Lehrer/ vnd darff keines andern  
beweisens/ das aus sonderlichem rath vnd vnergründlichen vorbes-  
hung vnd weißheit Gottes des Allmechtigen/ bald nach erschaffung  
der ganzen weiten Welt/ Himmels vnd Erden/ vnd alles was darinn  
begriffen vnd eingeschlossen/ der tage/ Monat/ vnd Jar rechnung  
angecordnet sey worden. Insonderheit aber wegen des vielfaltigen vnd  
mancherley gebrauchs vnd nutzbarkeit halben/ welche das Menschli-  
che geschlecht/ in diesem vorzeitlichen leben/ dauon zum vnterricht  
haben vnd ermassen solle: Auff das aber wir alle sampt diese gnedige  
einfetzung vnd rechtmessiger ordnung der zeit nach dem natürlichen  
lauff mit den Augen erkennen vnd desto besser vnterscheiden möchten  
hat Gott der HERR bald in erschaffung der Welt wunderbarlichen  
die Tag vnd Nachtelenge/ das zu vnd abnehmen des Lichtes am Mon-  
den/ vnd dero gewissen vnd wunderbarlichen lauff der Sonnen vnter-  
schieden vnd fürnemlichen die größe beyde Himlische Liechter/ Sonn  
vnd Mon. als fürneme Regenten vnd schiedmacher der Monat/ jar  
vnd tage erschaffen/ vnd vns dargestellet.

Weil denn Gott der Allmechtige gebet/ vnd es auch haben

wil das wir Menschen alle / nach seinem Ebenbilde erschaffen / vnd  
 mit der vernunfft als einem funcklen Feners seiner Gottheit begnüt-  
 diget / das herrliche vnd vberaus schöne Gebew / der ganz'n Welt  
 nicht alleine schlechte ansehen / (Darumb vns auch beyde Augen / wie  
 Plato in Timæo meldet / gegeben sind) sondern es auch befohlen das  
 wir die Rechnung vnd abteilung der Monat / Jar vnd tage mit fleis  
 unterscheiden sollen / ist es gewis vnd vntweifelbar / das Ime die Astro-  
 nomia / das ist / die Sternkunst / welche den lauff des Himmels vnd gestirns  
 erforschet / vnd den nutzen derselbigen anzeigt / als ein notwendiges  
 Studium gefellig vnd angenehme sey: Dann so nicht die betraachtung  
 des lauffs / der zaal vnd orter der Welt geschehe / welches sondern wis-  
 senschafft dieser Kunst nicht sein kan / würden die Menschen den un-  
 terscheid der Monat vnd Jarrechnung nicht besser wissen / als das vnt-  
 vernünftige Viehe / wie Plato lehret: *Stultum, inquit, pecus est, non  
 homo, quicunq; Astronomiæ studio non tenetur, cuius neminem  
 nisi Deum autorem & repertorem faciundum puto.* Welcher in-  
 sung auch ist Marcus Manilius in suo Astronomico ad Augustum  
*Cæarem*, in welchen chro bezeuget / das es minnermehr hette gesche-  
 hen können / das ein Mensch in so hohen Himmelt / des gestirns lauff  
 vnd desselbigen krafft vnd wückung / sine demonstratione aliqua diui-  
 nicus oborta, ergründen noch erlernen hetten können / Darumb chro  
 weiter meldet / das auch die jenigen / welche mit dieser herrlichen vnd  
 notwendigen Kunst umgehen / Gott dem **HERRN** angenehm  
 vnd lieb sind / Wie hier oben vermeldet / sintemal chro selbst in erschaf-  
 fung der Welt alles mit maß / zaal vnd gewichte / gemacht vnd geord-  
 net hat / wie im Buch der Weisheit am 11. capittel geschrieben stehet.  
 Darumb sollen wir Gott dem Schöpffer in diesem billich gehorsam  
 leisten / welcher vns durch das schöne helle Gestirn / vnd desselbigen  
 wunderbarlichen vnd gewissen standhaffigen lauff zubetrachten aller  
 erscheinung des Himmels ernstlich ermanet: Vnd auff das wir die ver-  
 sachen seines Göttlichen rahms vnd vornehmens etwas besser verstehen  
 mögen / sollen wir den nutzen ansehen vnd wol bedencken warumb die  
 Astronomia / oder Sternkunst / welche von der ordentlichen Jarrech-  
 nung lehret / hoch von nöten sey:

Erstlichen

Erstlichen hat Gott dem Menschlichen geschlechte offenbaret, das diese ganze Welt, welche wir für den augen haben, für 5571. Jahren erschaffen vnd nicht von vnergründter ewigkeit hero gewesen, auch für erschaffung dieser augenscheinliche ganzen Welt / Himmels vnd Erden, vnd alles was darinnen begriffen vnd eingeschlossen, keine andere Welt / noch anderes geschlechte von Menschen, viel weniger eine andere Kirchen, oder Gottes Son gewesen, als dieser, welcher für 1589. Jahren von der Jungfrauen Maria geboren, vnd das Menschliche geschlechte, allein dem verdorbenen vnd verdampften Menschen zur erlösung vnd erwerbung der ewigen Seligkeit, an sich genommen: Wann nu solche Jarrechnung unbekande were, würde also baldt die Menschliche vernunfft zu rückc dencken, vnd in vnaussprechliche vnd ergreuliche Finsternis vnd zweiffel gerathen.

Für das ander / hat auch Gott der HERR vns erfahret vnd wissen lassen / was nach erschaffung vnser ersten Eldern Adams Eva vnd iren Nachkomenden vnter den Menschen für eine Lehre, oder was für geses gewesen, Wann vnd wo dieselbigen, vnd durch was zeugnis die offenbaret werden: Hat auch nicht weniger vorbe sehen / das der Mensch die zeit wissen sollte / das für der heiligen Menschwerdung seines Sons Ihesu Christi auch eine Christliche Kirche gewesen, vnd wann sein geliebter Son sich ernüdrigen, vnd in diese vergengliche Welt sollte geboren vnd gereuchiget werden, auch sterben / vnd widerumb als ein Erlöser des Menschlichen geschlechts vnd oberwinder der fürnemmen Feinde des Menschlichen geschlechts, nemlichen, des Todes vnd Teuffels auffstehen sollte: Nach dem haben wir auch gewisse zeugnis, das einmals diese Welt durch das feuer verzeret, vnd die todten entweder zur ewigen Seligkeit oder zur ewigen Verdammis erwecket vnd auffstehen werden.

Vmb dieser vnd dergleichen anderung vnd geschichten halber, hat der Allmächtige Gott von anfang der Welt bis auff diese zeiten, eine gewisse standthafftige Jarrechnung nach dem lauff des Himmels, vnd sonderlich der Sonn vnd Monden, in seiner Christlichen Kirchen vnd gemein haben wollen: Wie diß in einem herrlichen Epigrammate beschriben word.

Ipse Deus metas annorum condidit arte  
 Quas oculis simul ac mente notare jubet.  
 Ut vox è caelo, quæ prima sit edita constet,  
 Et quando gnadus prodijt ipse DEI.  
 Illa dies & quando instet, quæ læta triumphos,  
 Omnibus ostender, maxime Christe tuos.

**N**ach diesem allen sehen und erfahren wir aus den Historijs  
 und Geschichtbüchern / was täglich und zu jederzeit in die-  
 sem Menschlichen leben vornügen herkommen von der or-  
 dentlichen Jarrechnung : Darumb es sich wol gebüret / das wir  
 solchen Göttlichen rath und sonderliche gütigkeit Gottes vnter an-  
 derem vnaussprechlichen wolthaten erkennen lernen / und billich diese  
 herrliche Kunst der Jarrechnung nicht für gering schädig / sondern  
 viel mehr für ein gnadenreiches Werck Gottes halten / vnd für solche  
 gaben ime billich danken und loben sollen : Vnd were wol ein be-  
 sonders vnd löbliches zeichen und schein der danckbarkeit, wann diese  
 Edle vnd werde Kunst trewlichen befördert und erhalten würde /  
 welches den geistlichen und weltlichen Regenten zuthun gebüret / vnd  
 wol anstehen will : Damit aber die Astronomia vnd sonderlichen  
 die Kunst der Jarrechnung nicht verachtet / oder durch nachlässig-  
 keit in abfall gerechte / hat Gott der allmechtige im Gesetz Moysis  
 die Festtage also geordnet / das allzeit das Jüdische Volck notwen-  
 dig den lauff der Sonn vnd Monden in acht haben und fleissig den  
 vnterscheide der Monat vnd Jahr hat halten müssen, wie die rech-  
 nung aufweist von dem Osterfest vnd andere mehr, welcher in der  
 heiligen Schrift gedacht wird : Vnd sonderlichen haben wir dessen  
 ein herrlich zeugnis von dem Anno Jubileo im Buch Leuiticorum  
 am 25. vnd 28. cap. Item in numeris am 36. Capitel: Dieser Jar ha-  
 ben die Kinder, auff befehllich Gottes vnd dem Gesetz Moysis alle 49.  
 Jar eines für heilig gehalten / vnd das erste angefangen nach erschaf-  
 fung der Welt / 2493. Der selbigen findet man in der heiligen schrift  
 ordentlich an der zaal dreissig, nach welchem die Papisten vnd son-  
 derlichen an der Pappst Bonifacius der achte / wider die Lehre des  
 Apostol

Apostoli S. Pauli / es widerumb ernewert / welches geschehen nach Christi geburt 1300. Jar: Haben aber hernacher etliche Päpste die Jarrechnung des Anni Jubilzei aus mutwillen vnd eigen: s nutzen halber nach gefallen / geändert / wie geschehen / das Clemens VI. im 1350. Jar das ander Jubel Jar: Das dritte im 1400. Jar: Das vierte Felix / Welcher zu Basell Papst worden im 1450 Jar. Das fünffte Sixtus III. im 1475 Jahr. Das sechste Pius III. im 1500. Jahr. Das siebende Clemens VII. im 1525. Das achte Iulius III. im 1550. Jar / vnd das nechste vnd letzte neunnde Jubel Jar mit grosser pracht vnd vnkosten ergerlich gehalten vnd celebriert haben. Wie denn Gregorius XIII. im 1575. Jar auch gethan.

Vnd weil in den Schriffen der H. Propheten offtermals meldung geschicht der jarzeiten / ist es von nöten gewesen / das mit zeitlichen rath etliche geleerte vnd erfarnne Leute die geschichte / in eine recheneffige vnd ordentliche verzeichnüs der Jar brechten vnd zum bri: che trawlichen mitteilten / Welches denn hohe vnd mechtige Regenten allzeit von anfang der Welt / sonder zweiffel aus Gottes schickung mit fleis gethan vollrichten helffen / suntemal Gott der HERR der Posteritet hat wollen bekandt sein / Was sich von anfang der Welt zugetragen / wie wir in der heiligen Schrifft / vnd sonderlich in der Biblien lesen / das allerzeiten Jarrechnung bis zur aufferstendnüs Christi vleissig außgezeichnet worden. Was hernach von einer zeit zu der andern zugleich in geistlichen vnd weltlichen regiment sich zugetragen / findet man in der Römischen Keyser Historien vnd geschichten.

Vnd hat der Allmechtige gültige Gott zu allen zeiten frommer vnd treuherziger Regenten gedancken vnd willen dahin gerichtet / das sie mit vleis vnd nicht geringem vnkosten die Astronomiam / vnd sonderlich / die Monat vnd Jarrechnung befördert / erhalten / vnd daneben / was gemangelt / helffen verbessern: Es solte wol billich diese sorge den Päpsten / Bischoffen / vnnnd dergleichen geistlichen Prelaten / außliegen / Was aber dieselbigen bis anhero gethan / ist nicht viel dauon zu rühmen / der mehre hauff mänet / das solches Werck nicht sie betreffe vnd angehe / da doch alle ihre herrliche inkomen / vnd Phebenden dahin gestiffet vnd gegeben worden / das da  
von

von Kirchen und Schulen erbawet, und die liebe Jugend nicht allein zu Weltlichem Regiment, Sondern vielmehr zu andern Studijs, welches zu fortpflanzung des Wort Gottes und erhaltung der Jarrechnung dienlich beförderet würde, und nicht das obrige von Järlüchen inkommen so vbel, und als bey vielen geschiehet unnützlich und unfruchtbarlichen angelegt und verthan würde. Es hat wol für kurzen Jaren Pabst Gregorius der dreyzehende sich gelüsten lassen, und allhie aus lauterem Ehrgeiz, das alle gemeine breuchliche Almanach zu bessern und zu endern vnterstanden. Was aber dis sein vornemen für ein Fundament habe, ist vor der zeit durch viel verstandige Mathematicos ausführlichen angezeigt, und als vntüchtig verworffen worden, und wird noch mehr desselbigen schumbgrugsam bescheinete werden, vnangesehen, das newlicher zeit Antonius Possevinus, Ein Jesuiter des obberandten Pabst Correction vnd reformation des Calendarij, sich mit schlechtem beweis zu bestedigen vnternommen, und noch sich in diesem bemühet, wird aber zu dieser zeit geringen lob erlangen, und seinen lohn erwarten müssen. Ich achte dafür, es werde die Wassagung des heiligen Propheten Danielis am siebenden Capitel sünde eintreffen, und nicht vbel auff diesen Pabst gedeutet werden, da ehro sagt: Und wird sich einer vntersterhen, Zeit und Geses zu endern, etc. Wie ehro durch das Calendarium vnd Tridentinum Concilium angefangen, daraus eine newe geburt, die S. Liga genant, newlichen auffstanden, und gewis, so ferne derselbigen nicht durch Göttliche macht gestawet wird, danon ein grosse erbermliche Mutatio erfolgen wird, dafür vns Gott gnedig beschützen wolle.

Für der zeit haben auch wol andere fürtreffliche und hergliebende Leute sonder zweiffel durch Gottes eingeben, und segen, mit grossen vnkosten etliche Arabischer und ausländischer Barbarischen Sprachen Bücher, darin der grund fürnehmer Hauptstück der Astronomiz verfasst, durch bekandte Lateinische, und auch hohe Deutsche Sprache bringen und auslegen lassen: Vnter welchen fürnemlichen gewesen Alphonsus König in Hispanien, derom die viermal hundert tausent gülden an die Astronomische Künsten angewendet, und zum  
rechen

rechten gebrauch hat anordnen lassen / welches ohne gefehr vnd das  
1274. Jahr nach Christi gebure geschehen: Beschw. ige ab r was  
nach dessen zeiten fürtreffliche Potentaten / Keyser / Könige / Fürsten  
vnd Herrn bis an heu zu nithaltung vnd fortpflanzung dieser Kunst  
aus sonderlicher mildigkeit vnd güte / Gott förderst zu ehren vnd den  
nachst komenden zum besten nutzen vorirawlichen vnkosten gemacht /  
vnd gros geld aus gelegt haben / wie wir alle sampt gute wissenschafte  
dauon haben / vnd ohne noth aller namen vnd Wohlthaten zuerzelen /  
nicht viel von nöten.

Die ursach aber / Ehrwürdiger / Edler Ehrnuchster vnd  
Gestrenger Herr Landt Commentuhr / warumb ich E. E. W. dies  
ses mein Prognosticon / Astrologicum / vnd Almanach auff dieses  
89. Jahr von mir beschrieben / vnterdienstlichen dedigire / vnd damit  
verehre / ist fürnemlichen diese / das ich viel Jarzeiten / so lang ich in  
E. E. W. Vorfahren stüger gedechtnis dienste gewesen / vnd noch  
bis auff diese zeit in E. E. W. bestallung blieben / nicht anders erfah  
ren noch gesehen / denn das E. E. W. nicht allein das heilige Pre  
digampt vnd seine Kirchenordnung mit rechtem eifer vnd in Christi  
licher andacht / so viel immer möglich befördern / auch selbst  
Gottes Wort neben allen anderen gegenwertigen ordens Personen  
vnd Herrn / allzeit gerne hören / keine Predig sonder grosse wichtige  
ursachen versäumen / sondern auch auff die Jährliche verzeichniss (be  
langende das gemeine gewitter vnd anders) fleissig acht geben / vnd  
darnach sonder alle superstition oder Aberglauben / allerschand h. n. s.  
liches Regiment / vnd anweisung zutreglicher arbeit / als notwendige  
regeln nicht zuuerachten / zugebrauchen pflegen: Daraus allem gnug  
sam zuuernemen / das E. E. W. die Astronomiam an seinem ort  
vnd werden. bleiben lassen / vnd derselbigen wie auch allen andern frey  
en Künsten billliches lob vnd chre gestatten: Derwegen ich nicht  
zweifelle es werden E. E. W. s. h. r. solches geringschetziges vnd vnanz  
sehnliches werck gefallen lassen / vnd meine angewandte mühe auch  
sehen vnd erkennen.

Der Allmächtige wolle E. E. W. sampt derselben beywe-  
nenden Herrn Deutschen Ordens / auch meine günstige vnd liebe-  
Heren bey guter vnd standhafftiger Leibes gesündheit / guter vnd  
glückseliger regierung vnd allen wollstande / gnedig behüten vnd be-  
waren / Amen. Datum Marpurg / im Jahr 1588. den 24. tag  
Junij / an welchem Johannes der Teuffel / welcher ein fürnehmer  
Prophet Jesu Christi gewesen / geboren ist / wie Lucas der Euangelist  
bezeuget / sintemal er im Aequinoctio Autumnali empfangen vnd im  
Solsticio Aetiualli geboren worden / welches hoch zuerwundern nach  
der collation der Menschwerdung Christi.

E. E. W.

Dienstwilliger

Victorinus Schönfeldt in der Uniuer-  
sitet dafelbsten Professor Or-  
dinarius &c.

# IN CALENDARIVM ANN: POSTREMI TEMPO,

sis Vere VnVs Mlseris aVXILiare DeVs: à Clarissimo  
Mathematico & astrologo, D. VICTORINO Schonfeldt,  
Proficiente & exercente has artes magna cum solertia & lau-  
de in Academia Marpurgensi, conscriptum, M.  
Rodolphus Goclenius Collega, & doctri-  
nè Phisicæ Professor.



Mnia scrutantes quæ supra infraque geruntus,  
Quo nulla ingenij vis penetrare potest.  
Defixi in terram dum quæritis infera terræ,  
Podice res superas quæritis ô fatui,  
Commata Aristophanis ne re, SCHONFEL-  
DE ferire,

Hæc possint, oculis astra polumq; notas.

Quæ captum superant hominum longe abdita mittis,

Tantum aperis ausis consona quæque suis.

Ex his ostendit, quid sit vecturus hic annus.

Et fugiunt curas inferiora tuas.

**GASTRO**logus lucri causa; tu, comoda propter,

Publica fata polis eruis **ASTRO**logus.

**S**i quando euentus non his responderet, inique

Accusat studium lingua proterua tuum.

**M**ateries per inane vagans sæpe impedit illum,

Dum tantum constans in leuitate sua est.

**E**t cœli ingenium non peruidet omne, vir vnus

Cum Bifronte **AR**gus sit licet ipse **PA**tre.

**V**ana superstitio, toto quæ regnat in orbe,

Eminentita Artis nomina sæpe tulit.

Fallitur & fallit stolidus, qui pender ab illa,

Credulus, & cerebri somnia vendit arabs,

**Q**uicquid agas ad sit solers prudentia rebus,

Sæpe vel errorem calculus vnus habet.

**E**t cœli omnibus maior Deus, atq; piorum

Vota pia: hæc cœli frangere vata valent

,, Naturæ non est naturæ obnoxius autor,  
 ,, Ne dubita res est ardua nulla Deo.  
 ,, Nil adamantina tam firmum lege tenetur,  
 ,, Quod non insertus suppositumq; Deo est.  
 Et vis grata Deo est, iugi prece vincere cælum.  
 INstes, iratus desinet esse polus  
 Poena manet prauos: Deus aspicit omnia vindex:  
 Et dextra Astrologi fata sinistra facit.  
 Omnia vertuntur, certè vertuntur & anni:  
 Tempora præteritis deteriora fluunt  
 Curitas quid quæris? quia nos mutamur in annis:  
 Peiores nostris, degeneramus, auis.  
 Cum nos exuimus scelerum vetus indumentum,  
 Et anni similis mox sibi semper erunt.  
 Ah raro, aut nunquam sacris ad volumur aris:  
 Quique Deo soluat debita vota, quis est?  
 Ah cœlestis Dei regnum tam quærere paucos,  
 Pro CHRISTO Chryson plurima turba colit.  
 Ah quotus est constans veræ pietatis alumnus,  
 Cui Lex sit vitæ norma & amulsis, ubi est?  
 ,, Sanctus vixit amor, probitas refrigit in orbe:  
 ,, Iusq; datum sceleri est visq; nefasq; vigent.  
 Ergo antiquorum redeat virtusq; fidesq;:  
 Atq; anno rediet gratia prisca nouo.  
 Prosperiusq; noui incipient procedere menses,  
 Et vitæ cursum mirior aura reget.  
 Faxit vtrumq; Deus, qui solus corda refingit  
 Ac facit, vt certis mensibus annus eat:  
 Et VICTORINO, prouocat flamina vitæ,  
 Et DOMINO, Fastos cui sacrat ille suos.

E Gocleniano, extremo Iunio Anni 88.

**Von den vierzeiten dieses 1589  
Jars/welche durch den natürlichen lauff  
der lieben Sonn ordentlich vnterscheiden vnd  
ausgetheilet werden. etc.**

**Das Erste theil vom Winter.**

**N**ach der Lehre Ptolemaei hat dieses Jar  
der Winter seinen anfang den 8. tag Decembris an  
Winte empfangnis vorsehien: 1588. jahrs vmb 3.  
vhr 32. minut: vormittag / zu welcher zeit das newe  
lieche des Jennis sich ingestellet / daon hierunder  
weiter sol maltung geschehen: Wir Christen aber fast  
hend is viertel Jar des Winters an/ nach der gründlichen vnd gewis-  
sen Astronomischen Rechnung gleich vier tage hernach / nemlichen  
den 11. tag des Christmonats vmb 11. vhr 17. minut. nach mittage/  
gleich wenn die Sonn sub via lactea das vierte Haus des Himmels vnt-  
er der erden ingenouamen/ vnd den Mercurium sub velamine capitis  
Sagittarij bey sich auffgehalten/ gehet dazumal der 23. grad der Him-  
lischen Jungfrawen auff / mit dem Arcturo, Cratere & Coruo.  
leufft kurz vor hero vnd leff sich allhier vnter vnserer Elenatione  
poli zu Marburg 50. graduum 50. minutorum/ ober dem Leenberg  
gegen Kirchhain hienaus/ den morgen im auffgange sehen der schöne  
vnd helle Planetsstern Jupiter / vnd die Spica virginis, mitten am  
Himmel gegen dem Glastopff zurscheinen beyde helle gestirn der him-  
lischen Hunde / vnd nicht weit von der mittags linien gegen vnters-  
gang / lassen sich finden der pleiche Planetsstern Saturni/ das Sie-  
bengestirn vnd die Hyades/welche die Bawren die Stockhenne nennē  
vnd beschreiben mit einander, den schlechten Augenmas nach / fast ein  
*καλόν ομβλυώνιον, quod sub in æqualibus duobus lateribus angu-  
lum obtusum includeret, scilicet die weite von Saturno vnd Ple-  
iadibus 7. graduum ab oculo. & 15. graduum: huius autem à Satur-  
no*

no 9. graduum, bey nahe sich wird finden lassen, welches letzliche per ta-  
dium Astronomicum / vnd wil gewisser in gradibus & minutis per  
Sexantem Astronomicum zuerfahren.

Im vnterzug gegen Siessen hinaus/erzeiget sich das herrliche  
Gestirn des Pegasi / welches die Ackerleut vnd Bauern das heilige  
Er:uz nennen/ vnter welchem vor kurz verlauffenen jahren ein Co-  
met verloschen / vnd daselbst wider auff ein neues ein anderer Co-  
met erschienen ist: Der Mon filler in das funffte Haus gleich vnter  
die Constellationem Aquarij / vnter welcher wir dieses jar ein Zinsten  
ins des Monden zu gewarten. Venus wird auch vnter der erden den  
14. gradum dodecatemorij Scorpionis im dritten Haus obertauffen/  
nicht weit von beiden hellen Sternen der Wage / vnd wird von der  
Sonn auffgang neben denselbigen sich sehen lassen: Vnd diese posi-  
tus Astrorum ziehe ich darhaben an / auff das die Studioli Macheleos  
sich darnach zuri:hen / vnd in obernander Stern kundschafft oder er-  
kenntnis komen mogen. Nach anweisung aber erklerter himlischen Si-  
gur vnd anderer aspecten vnd stand der Plan:ten vnter ihren selbst /  
vnd anderer Stern:en gem:inschafft wird in den Monaten des Wint-  
ters nemlich in Decembri / Januario / Februario / vnd fast bis in  
dz mittel des Marzens / sich fast seigam vnd vnartiges gewitter durch  
frost / schnee vnd grausame sturmwinde herfür thun / wie dauon ich  
nach einander man bedencken anzeigen wil.

Zu fuerst aber ist wol zu mercken / das der vorwinter von Marz  
tino anzurechnen / bis auff Lucia zimlichen kalt sein wird / nicht sonder  
etliche Reiff / schnee / vnd faische regen / dabey schedliche schlossen mit  
praussen der starcken winde sich werden mit vnter mengen weil Sa-  
turnus mit seinem langsam gang teglich die mittags linien mit dem  
Siebengestirn bescheitiget / vnd mit dem Cingulo Orionis & Pleyadi-  
bus vntergehet / thut ein gros gewesser nicht schaden / hat man billiche  
dem allmechtigen viel zu dancken. Was weiter vom vorwinter zu  
vnd dauon zugewarten wollen wir ordentlichen besehen.

Das neue Lieche des Jammers / von welchem Ptolomus den ein-  
gang des Winters anseheth / wie hier oben dauon meldung geschehen /  
filler gleich in die empfangnis Marie der gebenedeyeten Mutter vn-  
fers

fers Heyland Ihesu Christi / bis wird bald merckliche enderung der  
 lufft mit sich bringen. Den 9. Decembris gehet Mars cum Spica vir-  
 ginis / Venus aber cum capite Herculis vnter / worden gewiß viel schne  
 oder regen mit starcken mittägigen Winden erregen / welche billich d. r  
 heilige Hieronimus pluuiarium pincernas nennet / vnd mehret diese  
 bedeutung Mercurius / Welcher bald vom Aduent an / bis auff Lucia  
 mit des linken Steinbocks horn / vnd Hauptbinden des Schützen /  
 dergleichen mit dem Wäschküchlein des Wassermans auffsetzet /  
 welche mit ein ander Schne vnd fische winde pflegen herfür zu treibe.  
 Den 11. gehet Mars cum ala dextra auff / Venus aber cum lance aus  
 strali, welche auch zimliche scharffe winde / vnd plazerchtige regen-  
 luffte verursachen : Zu gleicher zeit gehet vnter Venus cum corde  
 Scorpij & stella vindemiatrice, Welche auch sempelichen viel regen-  
 lufft vielleicht mit schnee vnd frostigen winden vermengt geben wer-  
 den / wie Anno 1575. Menſe Septembri auch geschehen.

Den 13. geschichte ein ☉ ☿ Welche trübe lufft vnd Winde erre-  
 gen / Dergleichen wir im 1556. den 17. Nouembris / erfahren. Daz  
 mag beförderung thun der Occalus Solis Arcturo, Welcher gemein-  
 lich trübe windige Schnelufft mit dämpfften oder Reiffen erwecket :  
 Doch mag der \* ☿ etwan Sonnenschein mit vntermengen / Ich  
 lasse mich bedüncken / es werde nicht sonder mercklichen frost vnd  
 scharffe Winde abgehen / Weil Mercurius sub sudariolo Sagittarii,  
 Retrogratus / vnd vom Saturno durch einen Dritterschein an-  
 gesehen wird. Den zwölfften Decembris, wie zuuor ich hette mel-  
 den sollen / gehet die Sonn im Steinbock / vnd fehlet den Winter nach  
 der Astronomischen Rechnung an / wie hier oben bald im anfang d  
 auon berichte geschehen / dazumal gehet:

| Der Sonn vff. | Die Sonn vnter. | Tagleng.    | Nacht leng. | Planet Stunde leng. |
|---------------|-----------------|-------------|-------------|---------------------|
| Stand: min.   | Stand: minut.   | Stand: min. | Stand: min. | Stand: min.         |
| 8. 10.        | 7. 50.          | 7. 40.      | 16. 20.     | 0. 38.              |
| R             |                 |             |             |                     |

**A**s erste viertel g<sup>r</sup>h<sup>i</sup>:he am Sonnabendt nach Lucia/ diß  
 wird bald windig/ nebelichig vnd gewülcket sein/ weil Mer-  
 curius Retrogratus sub velamine Sagittarij der Sonne sub  
 via lactea, nicht weit à stella nebulosa Sagittarij bewohnet/ vnd zu-  
 gleich die Sonn/ Mon vnd Mercurius per ☐♁ an gesehen werden/  
 diß bekräftiget noch mehr der Ortus matutinus Cruris pegasi vnd der  
 Aufgang Veneris cum capite Opiuchi, welche au<sup>h</sup> würde vnd nach-  
 laß der kete / doch nicht sonder glatis verkündigen wie Anno 1567.  
 den 20. Januarij sich auch zugetragen: Den 16. gehet die Sonn auff  
 cum nebulosa stella in oculo Sagittarij, gibe trübe regen oder schnee-  
 luste/ ben etlichen auch voll Nebel/ oder derglei:hen dünters gewolcket/  
 dazu ♀H vnter den Siebengestirn viel dienen kan/ denn 20. vnd 21.  
 wann die Sonne ober vnseres Hemisphorium steigt/ gehen dargegen  
 vnter Lucida hidræ, erregen vnlustig watter/ durch Schnee oder kalte  
 regennluste mit starcken winden vermenget. Vnd heufflet di:se bedeu-  
 tung die ♀H<sup>2</sup> vnd die ♀OZ müge leicht in etlichen orten dem tauro  
 vnd Scorpioni vnterworff: n durch ein vngewitter oder gewesser schaz-  
 den thun/ sonderlichen vmb die Elbe im Land zu Meissen.

Das volle Lieche nimpt auff/ der Sonntag des Thomae Apo-  
 stels tag/ wird wunderbarlichen sich anlassen/ durch vnartige kalte  
 winde/ es mag der ortus spicæ virginis cum Marte bald viel regen oder  
 Schnee mit inführen wie im 1560. den 9. Nouembris/ auch gesche-  
 hen: mag in etlichen orten wol ein vngewitter haffür locken wie im  
 1506. das bekandt worden: Vnd weil Jupiter vmb die heiligen  
 Christmertztag zwischen der Himlischen Jungfrawen Heupte vnd des  
 Leuen schwanz einen Krebsgang erlangte/ ist es vermuthlichen, chro-  
 werde eine grosse kete verursachen/ wie 1517. im Decembris 1530. im  
 Jenner/ vnd 1564. den 15. Decembris au<sup>h</sup> gleichen verursachen halber  
 es sich zugetragen/ wie in mine Obseruationes Meteorologicæ an-  
 weisen.

Das laese viertel fället in den 30. tag Decembris/ wird den mehr-  
 rentheil mit hellem Sonnenschein die tag zeiten temperieren/ aber die  
 nacht Morgens vnd Abends mit frost vnd scharffen Winden an-  
 halten/ weil den 29. tag Decembris infället ein ΔΖO vnd den letzten

ein  $\Delta$  h 7 / doch kan wol in letzten tagen ablauff: ndes 1588. Jars der  
 transitus & ortus veneris cum stellis prioribus Scorpionis durh re-  
 gen/ schnee oder nebel ein vnartige luffte herfür bring:n/ vnd glatteis  
 vnd düpffelt verursachen: Dem Allmechtigen vnd barmhertigen  
 Gott sey danck gesagt/ das chroviel dieses Jars mit Feld vnd Gars-  
 ten frü:hten nach notturfft begnadiget hat/vnzugesch:n das der Wein  
 wa:chs wegen mangel des Sonnens:heins vnd stetigem trüben/  
 frucht:hen/nebelthehen vnd windigen gewitter auffgehalten/vnfruchtig  
 worden/ vnd nicht hat könn:n raff werden/davon wir billich vnser  
 vndanckbarkeit vnd mißbrau:h der vnnothigen vnd vnzeitigen ab-  
 gepffens vnd Weinsuffens erkennen/ vnd in warhafftiger buß vnd  
 besserung das lebens mit rüchereu sünden vnd gedancken solche straff  
 abbitten/ vnd söders wiß künfftiges gedeyen/sonder unterlas mit dem  
 heiligen Gebet sollen anhalten/ sintemal wir alle sampt schuldig seyn/  
 vnd das tegliche brod/ vnd andere Leibs notturfft zubitten: Dazu  
 wolle vns sempth:hen helfen die heilige Dreyfaltigkeit/ AMEN.

## Folget nu das 1589. Jahr.

IANVARIVS

Januar.



Sist vermutlich der Jenner werde den mehrtheil  
 temperiret/ viel mehr feuchte als standhafftig frostig  
 seyn/sintemal der Saturnus vnter dem Siebengestirn  
 seinen langsamen gang für sich behelt/ vnd die Venus  
 vnter dem gestirn des Scorpij seinen lauff hat/ vnd  
 zweymal in die Galaxiaz fällt: Es wird auch Mercurius mit star-  
 ck:n winden nicht selten/ vnd offtermals Nebel auff blasen/ auch wird  
 der Saturnus mit den Plejadibus vnd dem Drione viel vngezwich  
 durh vngezwitter anrichten/darüber viel klagen werden/ Vñ welche  
 tag zeiten/ aber diß am meisten zugewarten/wollen wir besehen/ vnd  
 ordentlichen anzeigen. Vmb den 3. Januarij geschicht ein  $\Delta$  k o da-  
 von wol grünnig:kelte zugewarten/wil ader Saturnus sub plejadis  
 bus vrsch:met/wird solche würlung in etlichen benachp:arten warmen  
 Landern/gündert vnd gelindert/ demwegen merklich nachlas der

E

Seite

lete geschehen wird/ nicht sonder trübes vnartiges gewitter von he/nes  
regen/ nebel vnd wind.

Das newe April liecht/ nemen auff die heiligen drey Könige/ dis  
wird den mehren theil gelind sein/ vnd zimlichen Sonnenschein aus  
teilen/ dazu der ☉ den 6. Januarij viel verhellten wird/ wie auch  
die Venus/ welche mit des Scorpions herz auffgehbet/ vnd viel schnee  
oder regen auffmanet/ wie 1581. den 25. vnd 26. Octobris geschehen/  
In summa es wird vnartig vnd vnlustig witter gemein sein. Wel  
ches auch der Occalus solis cum corona Boreali vermehret/ vnd zu nez  
bellt/ heitiger vnd finstern gewülck vorschub thut. Den 8. steigt Venus  
mit dem himlischen Adeler oder Habicht auff/ gleich wenn des stiers  
auge vnragehet/ erregt auch feuchte winde vñ trübe luste mögenliche  
nebel mit vnterlauffen weil Mercurius cum nebulosa in oculo Sagit  
tarij auffgehbet/ glatteis bleibet auch kaum auffen: Den 11. werden ges  
wis regen oder schnee fallen/ weil Venus cum Rhomboide Delphini in  
ortum sich begiebt/ vnd auch Veni Ceti auffgehbet/ wann die Venus  
im vntergang sich verbirget. Neben dem wird auch vmb den 10. vn  
gewisser Sonnenschein/ vielleicht mit glatteis vnd frischen Winden  
sich erzeigen/ weil sich ein ☉ & 2 erzeiget/ wie zum eingang des Was  
sermans ben vns die zeiten erscheinen/ zeugt diese Taffel.

| Die Sonn vff: | Die Sonn vnter: | Tagleng.    | Nacht leng. | Planet        | Stunde        |
|---------------|-----------------|-------------|-------------|---------------|---------------|
| Stund: minut: | Stund: minut:   | Stund: min: | Stund: min: | Stunde: minu. | Stunde: minu. |
| 7. 48.        | 4. 12.          | 8. 24.      | 15. 36.     | 0.            | 42.           |

Das erste viertel geschiehet den 13. Januarij/ an welchem Satur  
nus Directus wird. Den 15. erregt der Occalus Olis cum præce  
dente cornu Capricorni frostige wind. Den 17. gehet Mars vnter  
cum dorso & cauda Leonis. de natura h & 2. Erwecket zu nache  
starcke wind / vnd nechstfolgenden tag vnstetigen Sonnenschein wie  
leicht mit schnee vermischet. Den 19. gehen die Sonne vnd Joma  
haut/ das ist / das maul des mittagigen Fisches mit einander vnter/  
geben viel regn/witter oder schneelufft / sonderlichen in der nacht/  
mag

mag leicht ein gros gewässer über hand nehmen vnd viel schaden thun.  
Vorsichtige Hausleut nemen ihren Landel vnd Tachbrunn in zeitern  
wahr vnd sparen das zeitige abwerffens des schnees nicht.

Das volle liecht begibt sich den Dienstag nach Zab. vnd Seb.  
wird frohig vnd windig sein / mögen auch schnee oder kalte regen mit  
düpfen vnterfallen weil die Sonn abends den 21. 22. 23. tag Janu-  
arij sub sudariolo Aquarij. vntergehet: Vmb gleiche zeit leufft Venus  
in das Dodecatemotio Capricorni, vnd gehet vnter mit dem Arctu-  
ro / gibe vnartige trübe schneelufft oder nebel mit scharffen winden von  
Occident / wird sonder zwiffel Ripeln glattessen / vnd düpfen wie  
1575. den 1. Nouembris auch geschehen / vmb welche zeit ich aus Cas-  
sel Homburg gereiset: In welchem gewitter viel verhelffen wird die  
apertio valuarum magnarum des 21. Januarij / sutenal der Mon-  
ab  $\odot$  Solis zum nehesten ad  $\Theta$  appliciret, vnd mehret diß alles die  
andere apertio magna  $\Delta$   $\zeta$   $\eta$  welche frostige wind erregen wird:

Den 24. gehet die Sonne vnter cum praecedente cauda Capri-  
corni, Venus aber gehet auff cum cruce Pegasi, stercken kalte windige  
lufft mit regen oder schnee / wie wir 1576. den 3. Februarij auch erfah-  
ren vnd mehret diß der auffgang Mercurij cum sudariolo Aquarij:  
Doch mag die  $\odot$   $\zeta$   $\eta$  vmb diese zeit Sonnenschein mittalen: Den  
26. 27. gehet Venus auff cum nebulosam oculo Sagittarij Mercurius  
cum scapulis pegasi, desgleichen die Sonne cum cauda Capricorni  
sequente, vnd noch mehr treget sich zu ein  $\Delta$   $\eta$   $\zeta$ . Diese ver-  
heissen sempelichen kalte wind vnd schneelufft / doch mag vmb Paull  
bekerung der  $\ast$   $\zeta$   $\eta$  in etlichen ortern diese inclementiam coeli frigi-  
dam & asperam etwas merklichen brechen / vnd durch teglichen Son-  
nenschein endern / aber weil Venus ihren lauff sub via lactea fargenot-  
men wird leicht vmb diese zeit nebel oder vnartig gewolcket in der lufft  
herzu schlagen.

Das letzte viercel treget sich zu / den dinstag nach Paull beke. den 29  
Januarij / wird sehr windig vnd kalt sein / mag leicht nebel oder trübe  
düstere lufft sich mit vntermengen weil den 29. die Sonne dem Adlet  
vntergehet vnd nehesten morgen mit sich erhebet extremam alam pe-  
gasi, gleich wann  $\zeta$ . cum capite Herculis sich veräthern thut.

**D**en ersten Februarj / wird die kalte zeit men / durch frostige Winde vnd Schneelufft / weil die Sonn cum eanda Capricorni hinauff in vnseres Hemisphaerium sich erhebet / vnd Mercurius mit dem fodersten Horn Capricorni vntergehet : In den 2. fällt  $\Delta h \odot$  vnd  $\square \odot$  gebor vnbefandige lufft / durch kalte vnd feuchte Winde : Den 3. geschicht ein  $\Delta \text{Z}$  / vnd gehet Venus auff cum praecedente cornu Capricorni. gibe schön vnd kalt wetter / doch mag der Venuris ortus cum vmbilico pegali bald das helle endern durch nebel oder gewolcke / wie 1567. den 9. Januarj auch geschicht.

Das neue Merzen liecht / kömpt auff den Dienstag nach Mariae Liechtmess / wird den mehrren theil feucht / windig vnd zimlich kalt sein. Den 5. gehet auff Mars cum lance Boreali de natura  $\text{♁}$  &  $\text{♂}$  vnd gehet vnter Mercurius cum somahane vnd dem Sudariolo Aquarij erregen starke Winde mit regen oder weichen Schnee vermischet / wie 1564. an Pauli bekerung gleiche vrsachen halber auch vngezäumte Winde sich von Decident erhaben : Den 6. 7. 8. gehet auff Venus cum Sudariolo Aquarij. verleuret sich aber im vntergang mit diesen Sternen der Mercurius / vnd weil die vntergehet streiget hinauff das Cingulum Orionis. dauon werden sich erheben scharffe Winde / vnd weil den 8. die Sonn cum eanda Delphini vntergehet / wird es kaum selten / sie werde durch regen oder weiche Schnee das frostige wetter lindern / vnd leicht durch glatteise viel fallen in gassen vnd anderswo verursachen : Den 19. Februarj endet die Sonne ien lauff in Dodecatimorio Aquarij. vnd gehet in die Fische / mit vnterworffener tag vnd nachte zeiten.

| Die Sonn vff: | Die Sonn vnter: | Tag leng.   | Nacht leng. | Planet | Stund lenge. |
|---------------|-----------------|-------------|-------------|--------|--------------|
| Stund: minut: | Stund: minut:   | Stund: min: | Stund: min: | Stund: | min:         |
| 6.            | 38.             | 104         | 4.          | 17.    | 56.          |
|               | 5'              | 26          |             | 0.     | 50.          |

**D**en 10. Februarij wird der Trigonus Saturni & Veneris son-  
 der zweiffel feuchte lufft erregen/ weil Saturnus vnter d. in  
 feuchten Siebengestirn wandlet/ vnd gleich die Sonne abez-  
 mals cum Rhomboide Delphini vntergethet/ welcher gem. iniglich in  
 kälte vnd feuchte winde mit regen oder schnee hinaus jaget/ sonderliche  
 en weil auch Venus auffgeheth cum Armo pegah. Wie 1567. den 14.  
 Januarij sich zugetragen/ zu welcher zeit sich frische Winde vnd  
 schneelufft erhaben: Vmb den 11. 12. 13. wird es zimlich kalt / windig  
 vnd gewülcket sein / nicht wol sonder schnee abgehen. weil Saturnus  
 vnter den pleyadibus den Mercurium radio quadrato anscheineth vnd  
 Marte occidente caput Herculis, vnd die Luna cum pleyadibus auff-  
 gehen / daneben auch Venus cum sudariolo Aquarij, Mercurius aber  
 cum cauda capricorni & Trianguli apice sich vber vnseren Horizont  
 erheben: Den 15. 16. 17. 18. wird es fast bey trüben windigen gewitter  
 bleiben/ weil feuchte gestirn auff vnd nider gehen/wann die ☽ in ortu  
 et occasu sich finden leset/ sonderlichen werden vmb den 17. feuchte win-  
 de sich erheben / weil Mercurius cum Rhomboide Delphini auffgethet.

Das volle Licht gehet den Donnerstag für Peter stüfwer für-  
 her / den 20. Febr: diß wird vberaus viel scherffer vnd frostiger wind  
 mit regen/uffe herfür locken/ vnd lecht ein vngewitter erregen / welche  
 es bald vmb den 21. 22. 23. geschehen kan / sinemal die Sonne vnd  
 Mercurius im auffgange vnd nidergange den Jupiter zu gegenschein  
 haben/ Darumb wir gewis eine apercionem valuarum magnarum ad  
 Ventorum concusum vnd schönen Sonnen schein zugewarten/ wie  
 dann dergleichen auch eine andere bald nach dem Matthias/ nemlich  
 der ☽ mit viel regen oder schnee sich wird herfür machen. In sum-  
 ma es wird dieses viertel sehr windig vnd feuchtig sein: Den 20. gehet  
 Venus vnter cum precedente cornu capricorni, gibet schöne vnd fro-  
 stige lufft: Der Matthias wird gewis nachts der kette mit bringen  
 mit gewesser / sinemal Venus cum somahant vff/ vnd die Sonnen  
 neben den Merc: vntergethet cum cauda Ceti Australi. Wie 1570. den  
 9. Februarij auch dergleichen sich zugetragen: Den 25. 26. werden  
 scharffe winde anhalten/ vnd regen oder schnee ausschütten.

Das letzte viertel ereget sich in den 27. Februarij / sub \* 7 8 9  
\* 10 11 / Warden diesen Monat mit frischen winden vnd ziml. h. n. ge-  
witter schliessen.

### MARTIVS

Mars

**D**er Mars wird etliche mal ungehewr vnd wetterwendiges  
Vngewitter erregen / wegen des vntergans Saturni mit dem  
Wettermachenden gestirn / der Hyadum / Singuli Orionis  
vnd Syri / warden gewis durch gew. sser vnd schlossen schaden thun /  
vnd auch in etlichen orten vnter dem Tauro gelegen Donner schlege  
mitten unterschleffen: Den 1. Martij gehet die Sonnt vnter cum cau-  
da Ceti Porcalt / Mercurius aber mit der Lejer oder Geigen / dief. erre-  
get kalte lufft mit wind / dergleichen auch erzeigen wird / vmb den 4.  
wenn die Sonnt vnd Mercurius sich mit der Lejer vnd cum kapila  
Pegasi verbergen werden. Den 5. steigt Venus cum extrema ala  
Pegasi auff / vnd mehret die kette / vnd gibt trube neblichtige sehnelufft.

Das new April liecht füllet in den 6. Martij wird fast kalt vnd  
fau. he. sein: Den 6. gehet Venus auff / cum cauda Capricorni / wird  
die kette gestreckt durch scharffe winde / mag leicht duffen / wie 1575.  
den 7. Februarij auch geschehen / den 9. 10. 11. gehet Mercurius vnter  
cum ventre ceti. stella tertia in lino piscium & cruce Pegasi. Erregen  
scharffe winde mit regen wolcken.

### Das Ander theil.

Vom Friling oder Lenz.

**D**is ander teil des jars / w. n. tag vnd nacht sich mit 12. stunden  
vngleichet / heben wir billich mit den Kunstreichen Astronomis  
an / sine mal die siebe Sonnt in erschaffung der welt / eben im  
ersten minut Arietis gestanden / in w. l. h. e. ort sie j. r. l. die Astronomi-  
sche jarrechnung anseheth / welcher vrsachen halber wir noch heutiges  
tags den eingang der fornen in diesen himlischen punct reuolutione  
oder conuersione Anni nennen / Dis wird dieses jar allhier zu Mar-  
purg geschehen / den 11. tag Martij gleich ein viertel stund oder 15. min.  
nach 3. vhr des morgens / wird dazumal im auffgang sich sehen lassen /  
des Pegasi gestirn / welchem balde der Morgenstern wird nachfol-  
gen / sind die Sonnt vnd Mercurius im andern Hause versamlet /

der Mon und Saturnus im vierten vnter der Erden/ vnd werden bey  
de sich nach der Sonnen vntergang abends zwischen dem Sieben ge-  
stirn vnd der Gluckhenne anschawen lassen:

Der rote swirige Stern Mars erscheinet nicht weit von der Wie-  
tags Linien gegen dem glastoff zu vnter bey de hellen Stern der Wa-  
ge: Jupiter aber lest sich sehen im achten Haus zwischen der Wittags  
linien/ vnd dem vntergange/ hat ober sine sieben zween helle Stern/  
nemlichen/ den rücken vnd schwanz des Löwen. Nach solcher Configu-  
ration des ganzen Himmels werden die drey Monat des Leuens/ nach  
dem freyen willen Gottes aller Creaturen Schöpffer den mehrten theil  
zimliches gewitter vns mittheilen/ doch fast vnbestendig an wermte vnd  
felte/ wie bald dauon ordentlichen sol gehandelt werden.

Es ist aber vnter allen Jarzeiten keine herrlicher vnd lieblicher zeit  
als das Frühlings/ sitem al die von natur warm vnd feucht ist/ vnd sol-  
cher Qualitet nach allen lebendigen Thieren vnd gewachsen am an-  
mützigsten vnd fruchtbarlichsten. Darumb auch die Phryges vnd Tro-  
janer dieser zeit/ das ist/ des Frühlings anfang Malaria genenet haben/  
wail sie gehoffet/ das nach der langen vnlustigen Winter zeit die frucht-  
den zeit durch das zunichmact der tage vnd wermte verhanden vnd nutz  
angehen würde. Das haben auch die alten Römer in acht gehabt/ vnd  
die zeit Vernum tempus à vires Das ist von grünen geheissen/ sitem/  
mal alles in der ganzen natur sich ansehct zu ernewern/ zu erquickern  
vnd zu erfröhen/ wie dessen ein herrlich zeugnis beim alten Poeten Qui-  
nto primo Pastorum, zu lesen stehet.

**Q**uia tunc florent, circa est noua temporis ætas

Et noua de grauido palmitæ gemma tumet.

Et modo formatis operitur frondibus arbor

Prodit & in summum seminis herba solum.

Et depidum volucres concentibus æra mulcent,

Ludit & in pratis luxuriatq; pecus.

Tum blandi Soles, ignoratq; prodit hirundo

Et luceum celsa sub trahesigit opus, &c.

In dieser zeit haben wir diese Taffel zu merken.

| Die Sonn vff |      | Die Sonn vnt |       | Tag lenge |      | Nacht lenge. |       | plancten stunde lenge. |         |
|--------------|------|--------------|-------|-----------|------|--------------|-------|------------------------|---------|
| Stund:       | min: | Stunde       | minu: | Stunde    | min: | Stunde       | minu: | Stunde                 | minuten |
| 6.           | 0.   | 6.           | 0.    | 12        | 0    | 12.          | 0.    | 12                     | 0.      |

**W**en wird fernar nach dem vortbeschriebenen neuen Lieche vnd beschehenen Equinoctio vernali, der Merz auff solche weise wittern: Den 12 Martij gehet Venus vnter cum cauda Delphini, wird windige regennuffte erregen/ vnd leicht glatteis machen/ so fine die ortus vmb diese zeit eis oder schne fundet, machet chroaltes zu Wasser/ vnd hale: man für eine gewisse Regulam Metheorologica, 1567. den 12 Februarij folgen in plazregen vnd viel andere regen die ganze nacht: Dergleichen effect vnd Wirkung hat der Ortus Cosmice stellæ tertie in lino piscium glete regen oder schneclufft.

Das erste vierel/ flet in den dienstag nach Gregorij den 13. Marsij/ werden demogen des 13. 14. 15. Viel regen oder schnee mit frischwinden folgen/ gehet die Sonne cum ventre ceri, Venus aber cum Rhomboide Delphini vnter. Den 19. gehet Mercurius cum vmbilico Pegali vnter/ vnd gehet Fomahant cum venere per circum medicertanum.

Das volle Lieche gefblehet gleich vmb mitternacht/ den 21. tag Marsij/ gehet die Sonne vnter cum extrema in ala Pegali, wird frostige wunde erregen/ dazu auch  $\text{P} \text{Z} \text{Z}$  viel verheffen wird. Anno 1577 Den 23. Januarij ist gleich in iisdem fere gradibus eine solche oppositio gewesen welche grimmige fette mit scharffen winden vnd Sonnenhein mitgethelet: Also ist auch eine solche  $\text{P} \text{Z} \text{Z}$  gewesen Anno 1565. da die winterstree zu Marburg propter pestem gegen den Franckenberg transfreret worden/ hat daselbst April weter herfür gejagt mit starcken winden/ schlossen/ vnd ist darauff erfolget hell vnd frostig weter vnd wal ein  $\Delta \text{P} \text{Z}$  zugleich hinfalle/ in daz sie leicht gelinde weter mit wintermanzen. Den 25. verbirget si h Venus cum cauda ceri australi: Wird au h vntzstug trube weter durch regennu. befördern.

Das

Das letzte vireal haben wir zugevaren den Karfreitag den 28. Martij/ sol wol dergleichen tuncel gewitter geben/ vnd das Oster: st mit April weiter betriben.

APRILIS:

April.

**D**er April wird seine natur mercklichen offenbaren mit vnbestendigem gewitter/ wie das nach einander verzeichnet/ vnd der Calendar auswisset. Den 1. Aprilis gehet vnter Venus cum Lyra: Mars aber steigt auff cum capite Heroualis, vnd baldt den andern cura Lance Australi: treiben zusammen ein trube Wolckenschare / vnd mag sich wol etwas sonderliches in der luffte zutragen, weil Mars cum Lance Australi de natura h & s den Mercurium per oppositum aspectum anseindet/ vnangesehen / das chro vom ernandten Stern sich ab Ecliptica gegen mitternachte hinauff vber zween grad hoch erhaben: Vnd des Sterns Latitudo Australis nicht mehr als auff 34. Minuten Borealis geachtet wird: Wie die Correctæ obseruationes Halsiacæ ausweisen/ vnd wir nach denselbigen dieses Jar alle vnser vorneme Meteorologicas annotationes in das Calendarium vnd dis Prognosticon ingeführet vnd verzeichnet haben/ Ich sehe vnd mercke so viel aus langer eifahrung/ das fast der vornemer stellarum fixarum loca secundum longum & latum vbel vnd vnwissig in Tabulis Astronomicis verzeichnet/ vnd derowegen auch die Effectus exortuum & oocaluum der vornemen Stern desto weniger auff besumpete zeit zutreffen können / dauon zu anderer zeit / wo Gott wil/ mehr sol ermanung geschehen.

Das neue Meyenlicht benimpt der heilige Ambrosius den 4. tag Aprilis auff / welcher den heiligen Man Augustinum im 30. Jahr seines alters auff den heiligen Ostertag getaufft / vnd zuor den Arianern seine Kirche nicht wollen offien/ sondern gesagt/ Ich wil meinen Schaffstall den Wöffen nicht auffthun/ darüber wil ich sterben / wie auch chro nach langem elend den 4. tag Aprilis im 402. Jar Christi/ friedlich gestorben see. Dis licht wird vmb den 5. 6. Aprilis / trube / vnd frostige winde mit sich bringen / vielleicht mit schnee vermenget/ weil vmbilicus Pegasi & Iuba Ceti mit der Sonnen vntergehn: Den 7. mag der ortus veneris cum tertia stella in lino piscium regen oder Schnee luffte mit kalten winden erwecken/ vnd noch mehr den 8. heuffen/ weil Mercurius ein

D

Krebehang

Krebsgang anseheth vnd Venus cum ventre Ceti vntergehet / danteben auch Saturnus zwischen den Pleyadibus vnd Hyadibus dem Monden si h zusüget / vnd bald den 9. Mars cum Lance Boreali de natura z & z auffgehet: Dieses Neue Licthe mögen der \* h vnd \* z s auff mancherley weisse turbieren welches die erfahrung geben wird. Den 10. Aprilis gehet die Sonne in das Dode catemorion Tauri. vnd werden die tage z:ien bey vns auff diese weise sich erzealen.

| Der Sonn vff. |       | Die Sonn vnter. |        | Caglieng. |      | Nacht lengc. |      | Planet Stunde lengc. |       |
|---------------|-------|-----------------|--------|-----------|------|--------------|------|----------------------|-------|
| Stund:        | minu: | Stund:          | minut: | Stund:    | min: | Stunde:      | min: | Stundi:              | minu: |
| 5.            | 2.    | 7               | 0.     | 13        | 56.  | 10.          | 4.   | 1.                   | 9.    |
|               | 8     |                 |        |           |      |              |      |                      |       |

Als erste viertel erzeigt si h den 12 Aprilis/dis wird vieler vrsachen halber sich wunderartigen erzeigen: Den 14. 15. 17. wird gemengt wetter gemein werden. von reg. n/ seltsamen winden / vnd vnbeständigen Sonnenschein/ sol gewiß das gemeine iherliche Aprilwetter nicht auffen bleiben:

Den 14. gehet mit der Venere vnter stella tertia in lino piscium Den 15. aber extrema ala Pegasi gleich wann ein  $\Delta$  z & geschihet werden vnbeständige lufft mit frostigen winden / erwidern vnd vnartigen Sonnenschein erregen/ wird bald warm bald kalt/ trübe lufft ober her lauffen/ wie den auch die  $\rho$  z  $\odot$  solches bekräftigt/ welche gemeinlichen merkliche enderung nicht allein in der lufft / sondern auch vnter den Menschen auff mancherley wege verursachet. Dauan besonders sol meidung geschehen. Es ist vormutlichen/ es werde vmb diese zeit in etlichen ortern ein vngewitter her für brechen/ vnd nicht wenig schaden durch sturmwinde/ gewesser vnd hagel thun. Wie dergleichen  $\rho$  z  $\odot$  welche für 47. Jahren/ Das ist/ Anno 1542. den 22. tag Aprilis sich erzeigt/ vnd in Döringer Land gros gewesser verursachet/ welches sich viel werden zuerinnern wissen/ zu diesem vnratz vnd schaden erzeigen sich noch andere configuraciones nemlichen/ das zu der zeit des auffganges der Sonnen/ Mercurij Retrogradi, Saturni vnd Pleyadam/ gleich mars cum corde Scorpij vindemiatore vnd Lance Australi platicæ vntergehen/ welcher stand bey mir fast verdecktig vnd nicht wollgefallet.

Mars

## Mercke.

**M** 15. tag Aprilis/wie kurz zuvor vermeldet worden/ geschichte eine oppositio Martis & Solis: Nach welcher bald Mars  $\mu\alpha\gamma\alpha\chi\alpha\sigma$ , Das ist / Vespertinus, sich abends/nach der Sonnen vntergange neben der Lance Australi zu gegen im auffgange in hellem fewrigen glantz sich wird ansehen lassen / Darumb er auch dem schönen Silber weissen Planetstern Jupiter, nicht allein nach der größe verglichen/ sondern auch künfftig hin vnd wider von dem gemeinen Volck vor einen neuen Stern oder Cometen ausgeschrien wird werden/welches vnbrechlichen scheinis keine andere vrsache ist/dann das er der Planet Mars in solchem obermelten gegenschein der Sonnen/in seinem großmehetigen Epicyclo zu vnterste in Perigæo wandlet/vnd in solchem stande der Erden zum nechsten sich zuniget/vnd ernidriget/wil dergleichen in verlauffen jarē auch geschehen / vnd in künfftigen 1591. 1593. 1595. 1597. 1600. 1605. Jahren sich erzeugen werden/welche mein andeutung trewhertzigen Astronomis vnd derselbigen verstendigen / ich wil zu bedencken befohlen haben/vnd darneben ihnen vrsachen darstellen / die vorige Effectus vnd geschichte welche auff dergleichen oppositiones erfolget/desto vflüssiger zubehertzigen: Sintemal der alte Poeta recht gesagt/COELVM tabella fati. Es geschichte nichts / denn was nach dem freyen willen/vnd verheercknis Gottes geschehen mus / wie auch Cicero das in libris diuinationum bezeugt/vnd ich für einem Jahr desselbigen Testimonium angezogen.

Auff das aber die Scudiosi Astronomiæ & Physices, mehr nachrichtung haben mögen/wil ich durch Exempel die ganze sache belangend den Periodicum motum martis in Epicycloo künfftlichen erkleren.

In diesem lauffenden 1589. jahr den 15. tag Aprilis / wie angemeldet, geschichte eine  $\odot \circ \ominus$  Ist die  $\odot$  in 5. gradu.  $\circ$   $\ominus$  in 5. gradu  $\mu$  puncto perigæi, in welchem ebr der erden am nechsten stehet.

Hernach den 1. tag Augusti / treget sich zu in plaga occidentali ein quadratus  $\odot$  &  $\ominus$  Stehet die Sonne im 18. gradu Leonis: Mars aber im 18. gradu Scorpij. Bis auff die erhandte zeit wird der roth fewrige Stern Mars allzeit des abends zwischen dem Mittag vnd vntergange am größten sich erzeugen.

Nachdem nabet sich die Sonne applicando she mehr vnd mehr

dem Marti zu/ vnd geschicht die erste occultatio vespertina kurz für dem  
Marto Euangelista oder dem Ritter S. Georgen. Entlichen geschichte  
eine Coniunctio oder zusammenkunft der Sonnen vnd Martis im  
fünffzigten 1590. Jahr den 23. Junij vnter dem 11. grad des Dodecate-  
morij Cancrj/ gleich vnter dem Umbilico Gemelli anterioris/ vnd stehet  
Mars dieselbige zeit in Apogæo Epicycli/ von der erden am aller weitest-  
sten/ vnd wird sepatatione inchoata alle gemachsam Orientalis, Erschei-  
net aber am ersten für der Sonnen auffgang des morgens für Michae-  
lis im septembel/ weit in geringer Quantitet, als im vortgangenen Jahr/  
suxemat er kaum einen Stern der andern grösser/ magnitudinis secundæ  
generaret/ nemlichen den Stellis in Cingulo Orionis. capitibus Geminor-  
um, vnd andern des geschlechtes/ zuergleichen: Bleibt aber sub radijs  
solis  $\nu\alpha\alpha\gamma\omega\sigma$  combustus, oder vnter den stralen der Sonnen/ das chro-  
weder abends noch morgens sich sehen laß/ vom mittel des Aprilis/ biß  
in den Septembel schier kommenden 1590. Jahrs: Hernach im 1591.  
Jahr/ den 13. Februarij/ treget sich zu der ander aspectus quadratus solis  
& martis in plaga Orientali, wird Mars dazumal allhier zu Mars-  
purgk allzeit den morgen für der Sonnen auffgang/ gegen dem Glasse  
kopff/ zu sich vmb den Estrulum Meridianum/ neben dem feurigen stern  
des Scorpions hers für den lassen sub 4. gradu Dodecatemorij Sagitta-  
rij: Von der zeit an wird er auff ein neues der erden wider zu nahen/ vnd  
mercklich mit dem glantz seines corporis zunemen vnd wachsen/ bis auff  
den 10. taz Junij des 1591. Jahrs/ da ihr widerumb perigæum Epicycli  
erlangen/ vnd der Erden am nechsten stehen wird/ wie im Aprill dieses  
jars geschicht/ wird also seinen Periodem oder Revolutionem integram  
in Epicyclo vollenden/ welches zugegeschehen pfleget in zweyen Jahren vnd  
49. tagen ohne gefehr: Wie die Astronomi in doctrina secundorum  
mobiliu solcher motuum periodicorum causas meisterlich zu erkleren  
vnd zu demonstrieren wissen. Ich hette allhier wol genugsame vrsach-  
en die wunderbarlichen Effectus secundum configurationes varias So-  
lis & Planetarum in se zubeweisen/ mus aber kurz halben es auff dismal  
beruhen lassen/ Vnd mit dem Messabala beschriben/ welcher libro pri-  
mo de Revolutionibus annorum Mundicap: 38. de significatione Pla-  
netæ, quando ingreditur combustionem aut egreditur: Scito, inquit,  
quod Planeta cum egreditur de subradijs & combustione, erit sicut pu-  
er, qui

er, qui proficit & augmentatur, ita tamen, si non aspexerint eum mali:  
Et similiter cum ingreditur sub radios & combustionem, erit vt Senex  
defectiuus, considera ergo optime hoc capitulum &c.

Den 17. tag Kommen zu hauffe die Sonne vnd Mercurius sub 14.  
Kella in lino piscium, erregen feuchte winde/ vmb welche zeit auch Spica  
Virginis vntergehet, wenn die Venus zu gegen sich sehen leß.

Der vollschein den 20. Aprilis ist bey mir sehr verdeckt/ wird vn-  
ruhig vnd schadhafftig sein/ sint mal das Siebengestirn/ Der lincke Fuß  
Agitatoris / die Sonne vnd Mercurius Retrogradu miteinander auffge-  
hen/ gleich wenn der Monde/ Mars / Lanx Meridionalis, frons Scorpij,  
vnd manus dextra vntergehen/ werden sonder zweiffel seltsam vngewit-  
ter durch winde/ regen / raffte/ Rißeln oder sehnee erregen / dazu beyde ge-  
gen: hines Martis vnd Mercurij an dem Monden viel verhelffen/ gesche-  
hen gleich vmb 2. vhr des morgens / Vber das gehet auch Saturnus in  
ein neues zeichen / der zwilling erhebt sich cum Fomahant vnd verbirget  
sich abendes vmb 9. vhr cum sinistro Humero Orionis. Von diesem in-  
gressu Saturni in II schrebet Hali in Centiloquio suo 33. Saturno quide  
transeunte ab vno signo in aliud fiunt in caelo Diacohontes, quod Ara-  
bes vocant Assub: vel quaedam alia signa de natura Ignis. Diesem stimmt  
in Cardanus segmento 7. Aphorismo 40. Saturno, inquit, ex signo  
in signum transeunte per plures dies, fiunt in caelo signa splendida,  
sonderlichen Chasmata etc. Vmb gleiche zeit geschieht ein  $\Delta \gamma \odot$  / wel-  
cher bey tage schön vnd warmes wetter / des morgens aber vnd abends /  
des gleichen bey nacht frost vnd raffte zu erregen pfieget / sonderlichen weil  
Jupiter Stationarius fast cum cauda Leonis de natura h & g teglichen  
auffgehet.

Den 22. gehet Syrius Heliac vnter / vnd Iuba Ceti cum Sole auff/  
des gleichen erhebt sich die Spica virginis, wenn Venus vntergehet/ mo-  
gen lichte frische Regen luffte mit vnbestendigen Sonnenschein mit sich  
bringen/ etc.

Den 24. vnd 25. Aprilis / das ist vmb den Georgium vnd Mar-  
cum Euangelistam haben wir vnbreuchliches gewitter / weil Jupiter  
Directus wird / vnd die Sonne cum imperuoso pede Sinistro Orionis  
morgens auffgehet, werden viel vber frost vnd rafften flagen/ dazu verhel-  
fen wird

ffen wird die Apertio valuarum magnarum. Sintermal der Monde à ☐ Veneris ad ☐ ♀ ihren lauff vornimpt. Wird sampt ein vngewitter kaum ablauffen.

Das letzte viertel am Sontag Contate / gibt feuchte vnd windige luste / sonderlichen vmb den 27 vnd 28. Wenn Venus Mercurius, vmbilicus Pegasi vnd Iuba Ceti miteinander vntergehen / vnd Mercurius einen Directum motum erlanget / vber Das sellet in seiner Apertio portæ magnæ / sintermal der Monde à ☐ ♃ ad ☐ Saturni recediret.

M A I V S

May.

**D**er May wird den mehren theil vngestüm / küle / feuchte / windig vnd zimlichen schön sein / sonder zweiffel in etlichen örtern schedeliche reiffe vnd frostige Nechete austellen. Den 1. tag gehet Venus in Taurum / vnd stehet in gegenschein Martis / erregen feuchte windige luste / dazu hilffe ♀ ♃ ♃ Eben auff diese zeit gehet auff Mars cum Dorso & cauda Leonis, vnd wenn diese beide Stern Leonis si h in Occident verbergen / erhebet sich Venus in Orient, welche Constellationes gewiß seltsam witter erwecken werden durch feuchte vnd frostige winde.

Der neue Mond kömpt den Sontabende nach Walpurgis Mars purger Jarmarek / dieser wird mit grosser vngedult vnd schweren wetter infallen / weit abends die Sonne / Mond / Mercurius / Venus cum Cingulo Orionis de natura ♃ & ♃ h miteinander vntergehen / vnd ihun kurz nachfolgen die Hyades, Pleyades, Syrius, Triangulus, vnd der leidige Saturnus, diese werden eine seltsame confederation anstellen / vnd nach der vnglückhaffigen verbündniß nichts gutes ausrichten. Welches hin vnd wider viel Land vnd Leute vnter dem Tauro vnd Scorpion gelegen / am vngewitter durch regen / schlossen oder schnee vnd starcken sturmwinden mit grossen klagen erfahren werden / vnd ist wol zu mercken / das der transitus Veneris per pleyades viel regenuisse von den andern bis auff den 7. May dreuet. Den 5. 6. gehet die Sonne vnter cum cingulo Orionis, vnd ist eine zusamenkunfft Saturni vnd des Monden sub impetuosa constellatione Tauri, werden an h sonder merkliche enderung der luste nicht ablauffen. Den 7. wird regenwetter herfür brechen propter ortum cosmicum somahant, & ortum Veneris cum pleyadibus, vnd wird bald der tegliche helle vnd warmer Sonnenschein / gelobt /

lobt / aber dagegen die nacheiliche Kette vnd frische Mor genlufft vbel bes  
 p'azt werden/welcher der  $\Delta$   $\Sigma$  ein vrsache sein wird. Den 9. gehet die  
 Sonne vnter cum sinistro Humero Orionis & oculo Tauri, mag leicht  
 in etlichen ortern ein vngewitter erwecken/et. Wird zum ingang der  
 Sonne in die Zwilling die zeit erscheinen.

| Die Sonn vff |      | Die Sonn vnt |       | Tag lenge |     | Nacht lenge. |       | planeten stunde<br>leng. |          |
|--------------|------|--------------|-------|-----------|-----|--------------|-------|--------------------------|----------|
| Stund:       | min: | Stunde       | minu. | Stunde    | min | Stunde       | minu. | Stunde                   | minuten. |
| 4.           | 2.   | 7.           | 48.   | 15        | 36  | 8.           | 24.   | 1.                       | 21.      |
|              | □    |              |       |           |     |              |       |                          |          |

**A**s erste vierel fallet in den Montag nach der Auffart Christi/  
 oder nach dem Sontag Cantate/ dir's wird auch zimlich vnru  
 ig sein/ vnd d. n 14. 15. 17. wil die Sonne cum nebuloſa in ca  
 pite Orionis dextro Humero Orionis, pede dextro Agitatoris vnterge  
 hen/ vnd auch den 14. Venus cum sinistro Pede Orionis, vnd Apice Tri  
 anguli, deßgleichen Mercurius cum sinistro pede orionis, sich mitenans  
 der verbergen. Ich habe viel sorge es werden die woche für Pfingsten/  
 schedliche reiffe mit frostigen winden insfallen weil Saturnus der Sonne  
 sich zugehan/ vñ Cardanus Segmento 7. Aphor: 43. dauon also schreibet:  
 Cum Saturnus Soli iungitur, frigus angetur, Estq; hoc argumentum A  
 strologicae veritatis. Weil aber Saturnus vnter dem wasserigen gestirn  
 der Pl-yadum vnd hütiger Constellation der Hyadum wandlet/ versche  
 ich mich/ sol diese Signification gelindert / vnd auff and're weise sich er  
 zeigen/ doch nicht wol sonder schaden abgehen/ wie im jhar Christi 1560.  
 vnd 1561. au h dergleichen sich zugetragen.

Den volch/ in nimpt auff der Pfingstmontag. Vmb. den 21 wird  $\Sigma$   
 cum Jomahant regenlufft erregen / vnd mag bald schon wetter folgen/  
 proter  $\square$   $\Sigma$  & occasum veneris cum Balthao. Mögen aber die trechte  
 etwz frostig / in/et. Der 25. tag May dem Urbano zugehörig/ wird son  
 der einen grossen vngewitter kaum abscheiden/ diu weil oculus Tauri mit  
 der Sonnen auff/ mit der Venere vntergehet / auch Mars inter spica m  
 virginis & lancem Australem Directus wird / sein interuallum von der  
 Spica ist 8. grad von der mittägigen schale der  $\Delta$  14. grad weit. Dg

Das letzte viertel geschieht den Montag nach Trinitatis, gehet die Venus den 26. Mercurius / aber den 28. tag in die Geminos, wird im ende / vnd den 29. 30. vnd 31. felsam gewitter anrichten, vnd das folgende newe Liecht hart betrüben. Den 29. gehet Venus auff cum extremisate cornu Borealis Tauri. In den 30. vnd 31. fallen drey Coniunctiones, nemlichen  $\text{♁} \text{h} \text{♁}$  &  $\text{♁} \text{h} \text{♁}$  fast 6. grade weit von den vngestummen Stern Oculo Tauri, von der natur Martis, werden gewis bald ein vngewer in der luffe, durch Donner / Plitz / schlossen vnd regen anrichten, vnd viel schaden thun. etz.

IVNIVS

Brachmon.

**S** Er anfang wird sich mit einer beschwerlichen enderung der luffe anlassen / etz.

Der Neue Hayward im dritten Junij wird allerley calamitates hinfür locken / geschichte in via lactea vnd halten bey einander gemeinschafft / der Mond / Sonn / Saturnus / Venus / Mercurius sub constellatione Orionis & facie Tauri. Wie die Sonne vnd Monde Abende zum vntergang eilen / lauffen fürhero Saturnus cum capite & dextro Humero Orionis, vnd ihm folgen nach Venus vnd Mercurius. Dem neuen Liecht folgen nach das caput Medusæ / vnd der helle kleine Hundstern / gleich wann cauda Delphini zugegen auffzuehet / werden diese zeit dem Meridianum circulum vbergehen / der Mond / Sonne / das Cingulum Orionis, zwischen der Venere, Mercurio, vnd bey den himlischen Liechtern werden den Mittags Circel auch bescheinen der Hircus & Dexter humerus Orionis, vnd gehen mit einander auff der Mond / Sonn / Saturnus / Venus / Mercurius die Hyades, Gena Ceti vnd daneben fast Komahant / Daraus nichts anders zuermuten, denn das in vielen ortern vber vnartige gewitter werden klagen vorfallen / von gewisser vnd sturmwinden. Wie 1560. jar für Johannis in Junio auch dergleichen vrsachen halber etliche grosse vngewitter sich erhaben / sonderlichen den 18. 19. 21. vnd 22. Junij / wie manne Annotationes Metheorologicae ausweisen / etz.

Bald erzaget sich mit dem Newen Liecht ein aperio portæ propter  $\text{♁} \text{z} \text{♁}$  welche frische Winde erreget / darauff bald ein  $\text{♁} \text{z} \text{♁}$  folget / mit gewülcke vnd regennufft. Den 6. vnd 7. gehet Ceruis prochoris

vnd

vnd  $\omega\sigma\pi\alpha\sigma$   $\Pi$  precedentis auff / dergleichen Venus cum oculo Tauri,  
 erregen platzregen mit Donner / pliz vnd an etlichen ortern hagelschlege.  
 Es wird auch dergleichen vmb den 4. tag Junij / propter Mercurij or-  
 tum cum oculo Tauri, leicht vnrube lufft sich erheben. Es gehet  
 auch Venus cum sinistro pede & sinistro humero Orionis per circulum  
 Meridianum, Welche auch vnartige lufft bedeuten / wird aber doch vmb  
 den 8. Junij der trigonus Martis & Solis warme tagzeiten mit bringen /  
 aber bald darauff der  $\square$  h  $\square$  frische winde mit vnter jagen. Wenn der  
 tag allhier am lengsten  $\times$  weist diese Taffel aus.

| Die Sonn vff: |        | Die Sonn vnter: |        | Tagleng. |      | Nacht leng: |      | Planet Stunde<br>leuge. |        |
|---------------|--------|-----------------|--------|----------|------|-------------|------|-------------------------|--------|
| Stund:        | minut: | Stund:          | minut: | Stund:   | min: | Stund:      | min: | Stund:                  | minut: |
| 5.            | 50.    | 8.              | 10     | 16.      | 20.  | 7.          | 40.  | 16                      | 27.    |

### Das dritte theil. Vom Sommer.

**S** Es Sommers anfang werden wir haben den 11. tag Junij /  
 gleich vmb 12. vhr des nachts / wenn die Sonne das erste minu-  
 tum Dodecatemorij Cancri erreichen wird / welches geschichte  
 am ende der Calaxia, welche die Jacobs strasz genennet wird. Zu diese  
 zeit ist der tag am lengsten 16. stund vnd ein drittheil einer stunden. Die  
 kürze nacht aber 7 stunde vnd zwey viertel einer stunden lang: bald ernis-  
 driget sich die Sonne / vnd wendet sich hinab gegen mittage / erlenget  
 mercklichen die Nacht / vnd verkürzet die Tage.

Zur zeit dieses inganges der Sonnen in Krebs / wird der anfang des  
 Dodecatemorij Arietis mit dem sichtbaren gehörn des Widens auffge-  
 het / vnter der mittags Einien / lest sich finden das principium Capricorni  
 mit der Himlischen Lezer: Im vntergang erscheinet der anfang der  
 Wage / vnd lassen sich daselbsten sehen des Scorpions Hertz / Spica virgi-  
 nis vnd des Lewen schwanz / stehen nicht weit von einander / der junes  
 mende Monstschin vnd stwrig Stern Martis. Die andern Planeten  
 haben ihren lauff alle vnter der Erden: Die Sonne in angulo quartae  
 domus

domus, Saturnus aber über den Hyadibus im andern: Venus vnd Mercurius in via lactea im dritten / Jupiter im sechsten hauff des Himmels. Nach diesem stande vnd anderer Configurationum wird der Sommer etwas zu viel fruchte vnd windig sein vnd nicht sonder etliche gefährliche vngewitter ablauffen / wie nachfolgende verzeichnis aufwaise.

| Der Sonn vff.      | Die Sonn vnter. | Tagleng.    | Nacht leng. | planer Stunde leng e. |
|--------------------|-----------------|-------------|-------------|-----------------------|
| Stund: minut:      | Stund: minut:   | Stund: min: | Stund: min: | Stund: minut:         |
| 3 <sup>h</sup> 50. | 8 10.           | 16 02.      | 7 40.       | 1 21                  |

**D**as erste viertel nimpt den 11. tag Junij Barnabas an / sol zimliches gewitter geben / mit warmen winden / doch sind verdecktig / Der 12. propter ortum Solis cum pede anteriore geminorum. Der 14. 15. 16. 18. propter occasum Veneris & Mercurij cum cornibus Tauri, Ceruice Procyonis, anteriore pede gemelli præcedentis, welche durch mittägige winde geringe regen erwecken mögen. Dazu helfen auch occasus Mercurij cum lucida stella hydræ, den 17. Junij.

Der voll Monchein sellet in die Mittwoch nach Weits tag / sol sich wol halten / doch mag vmb den 21. der occasus Acronichus Lucidæ Hydræ: vnd occasus Martis cum dorso Leonis / vnd bald hernach der ortus Cosmicus sinistri Humeri Orionis, warme regen fürbringen / dazu Mercurius trawlichen wird vorsehub thun / weil ehr den 18. 19. 21. auffgehet cum nebulosa Orionis, Sinistro humero Orionis, den 21. cum dextro humero Orionis, gehet es sonder ein windiges vngewitter ab / hett man sich dessen zuerfrewen. Es fallen auch daneben zwo apertiones valuarum magnarum in / die eine den 20 Junij / da sich der  $\Delta$   $\delta$   $\epsilon$  putregt / vnd den 21. da die Luna per trigonum dem Marti befreundet gewesen / vnd nechst zu dem trigono Veneris wandlet.

Das letzte viertel geschicht am tage Johannis des Teuffers den 24. Junij / wird den mehrtheil gut wetter geben / doch ist der ortus Saturni cum oculo Tauri etwas verdecktig / wird kaum sonder vngewitter abgehen. Anno 1561. den 5. Aprilis ist der gleichen constellation auch gewesen / Vmb den 27. schicket sich die Luft zum vngewitter / weil die Sonne

Sonne cum dextro humero Orionis, vnd Venus eu  $\beta$  nebulosa stella capitis Orionis, vnd capite  $\lambda$  Polluce auffgehen / auch gleich Venus cum Lucida hydræ vntergehet / mögen leicht nebel vnd regen mit sich bringen / wie 1575. den 30. May auch geschehen, vmb Petri Pauli tag / wird die  $\beta$  vnd ingressus Mercurij in Leonem trübe winde herfür sagen / vnd bald schon wetter erregen: Der erste Julij gibe feuchte lufft.

IVLIVS

Harmon

**D**as Neue Augstliche nimpe auff Marix heimsuchung / diß wird vngestümme sein / von Donner / Pliß vnd Plazregen / mögen leicht te schadhaffige schlossen mit vnterlauffen / weil Saturnus mit den Hyadibus teglichen auffzheet / im 1561. jahr / den 9. Aprilis hat der Drus Saturni vnd oculi Tauri frische lufft mit schlossen vnd kalten regen mit sich bra:ht. Es ist vornuttlichen / er werde gesunde nach gelegenheit der Sommerzeit / auch sich wunderbarlichen erzeugen. Vmb den 4. 6. 7 mögen vnzewitter infallen / weil die Sonne cum sinistro pede orionis, Venus cum Baltheo, Mercurius aber cum Syrio auffgehen / Den 9. steigt hinauff Mars cum lance boreali / gibe regenlufft.

Das erste viertel geschicht den Donnerstag vor Margaretha / diß wird sich feuchte erzeugen / mit külen winden vnd gewülcke. Den 12. gehet auff die Sonne cum Asello Boreo / Mars cum Lance australi Den 13 steigen auff die Sonne cum ceruice procyonis, Venus aber cum Asello boreali / geben regenlufft vnd winde / vnd mehret diese bedeutung der vntergang prolepe & corui rostrum cum Sole. Item die oppositio Saturni & Lunæ mögen leicht Nebel mit vnter mengen. Vmb den 15. vnd 16. wolcken vnd regen / wegen des auffgangs vnd niedergangs Veneris vnd Solis mit dem Asello Australi.

Der vollmonde begibt sich den 17. Julij / wird feuchte wetter erregen mit frischen winden / Den 18. gehet auff Venus mit den kleinen Hundes stern / gibe frische regenlufft / Diesen tag heben sich allhiero an die Hundstage. Den 21. verlieren sich Asellus boreus cum Venere vnd geschicht ein  $\square$   $\beta$   $\gamma$  Werden auch feuchte lufft mit Winden herfür locken /

E ij

vnd

vnd mag sich leicht ein ungewitter vntermengen / Sonderlichen weil Mars cum capite Serpentarij / Mercurius aber cum Lucida hydra auffghehen / vnd Jomahant sich verieuret wann Venus auffsteiget.

Das Letzte viertel fället in den Donnerstag nach Margaretentag / wird windig vnd ungestüme sein / von regen / Donner pliz. Den 24. gehet Mercurius auff mit des Lewen schwantz / wird frische winde ausschickfen / darzu die Apertio magnarum valuarum viel verheissen wird / sintes mal der zunehmende Monde von Quadratur Veneris zum nechsten ad oppositionem Martis eilet / dauon nit anders zugewarten als viel regens lufft / Doch sol der Jacobus sich zimlichen halten. Vmb welche zeit in etlichen örtern herfür brechen werden starcke winde mit ungewitter Donner pliz / plasregen vnd hagel. Man mag sonderlichen mercken auff den 27. vnd 30. Julij / wann Sprius mit der Sonnen auffghehet / vnd die mittel zeit der Hundstage anbringt / vnangesehen / das der 26. 28. 29. auch nicht sonder starcke winde vnd plasregen werden ablauffen / darzu der Quadratus Martis vnd Veneris trawlichen helfen werden / erwecket gemeinlichen ungewitter / darauff ein jeder mag achtung geben / wird dieses viertel mit starcken Windwehen schliessen.

#### AVGVSTVS

#### Augustmon.

Den neuen Herbstmonat schleist in Peter Kettenf. her / den ersten tag Augusti. Dieses Liehe wird gelinde / trübe vnd tuncfel wetter geben / vnd nicht sonder ein beschwerliches ungewitter abgehen / geschweige das auch zu zeiten viel starcker / frische winde werden sich mit vntermengen. Vmb den 1. Augusti wird Mercurius Retrogradus / vnd geschichet eine Quadratura der Sonnen vnd Martis / vnd gehet Procyon Heliacē auff / werden gewiß grosse winde erwecken / vnd vnbefindige lufft verursachen / dann wie der ☐☉♂ geschwülte vnd warme lufft verheisset / also drawet der ☐♄♀ frische winde vnd an etlichen örtern schedliche rafft / oder kalte regen / weil Saturnus diesen ganzen Monat mit den Hyadibus Constellatione Ceti auffghehet / vnd mit der Capella teglichen die mittags linien berüret. Den 3. gehet auff vnd nider Venus mit des Lewen Herß / vnd mit dem Apice Trianguli / vnd hat auch mit denselbigen seinen transitum per medium coeli. verkündiget trübe lufft mit regen / vnd mag anderwo leicht ein ungewitter sich erregen. Vmb den 5. erhebt sich Ve-

nis cum cauda Leonis / pflegt küle vnd trübe lufft erwecken / Wie 15 61.  
den 10. Octob. auch geschehen. Umb den 8. gehet Venus in das Dode-  
caem Orion Virginis transitum vnd hat per medium cœli cum ceruice  
Leonis giebt nderung der lufft / sonderlichen / weil Delphinus vntergehet  
Venere exoriente

Das erste zunehmende viertel des Monden geschieht den Sambstag  
vor Laurentij / den 9. Augusti wird trübe / nebelechtig vnd windig sein.  
Gleich den 9. gehet die Sonne cum corde Leonis vnter / vnd auff mit  
dem Dorso Leonis, gibt trübe wetter vnd weil Mars cum media stella pe-  
a oris Scorpij auffsteiget / vnd zugegen das Siebengestirn auffgehet. Den  
11. gehet Mars auff vnd vnter mit dem hertz des Scorpij / wird geschwin-  
de lufft machen / vnd voll nebel / oder warme regen hinter sich lassen. Den  
12. begiebt sich eine P Q pfleget regenlufft vnd wind anzurichten / vnd  
gehet Syrius diesen tag ortu Heliaco auff / vnd cauda Delphini vnter /  
wenn die sich zu vns erhebet. Den 13. gehet auff Lucida hydræ cum Ve-  
nere & Mercurio. Item Mars cum fontis Scorpij Boreali, erregen viel  
frische platreger mit winden vnd Nebel wie 1572. den 3. Julij / vnd 1586  
den 28 auch geschehen.

Allhi- ro enden sich die Hundes tage / vnd gehet wider die zeit an-  
nüsslichen laibes Arzney zugebräuchen: Vnd ist die zeit im ingang der  
Jungfrawen / wie folget:

| Die Sonn vff | Die Sonn vnt | Tag lenge  | Nacht lenge. | planet | stunde        |
|--------------|--------------|------------|--------------|--------|---------------|
| Stund: min:  | Stundt minu  | Stundt min | Stundt minu: | 3      | rundt minuten |
| 5. 2.        | 6. 58.       | 13 56      | 10 4.        | 18     | 9.            |

As volle Lieche setzet den 15. Augusti in occasum matutinum  
Caudæ Delphini / wird fast das dritte theil von oben herab seines  
Lichts durch den schatten der Erden / beraubet vnd verfinstert  
werden / wird bald merkliche nderung des gewitters verursachen / gehet  
Mercurius cum corde Leonis vnter / weil seine Latitudo Meridionalis  
gros ist / gibt frische winde. Den 16 gehet auff Maxa cum vindemiatore  
& frontis Scorpij media, giebt fruchte winde mit nebel, Umb den 18 vnd

19. sollen wegen des ☐ ♄ ♀ vnd auffgangs der Sonnen cum Lucida hydrae frisch: regen vnd winde infallen, mögen in kalten örtern schädliche reiffe schaden thun. Wie 1571. den 17. vnd 18. Augusti dergleichen sich zugetragen. Vmb den 19. vnd 20. glei: h wenn Mars in Quadratur Mercurij vntergehet erheben si: h ober vnsern Horizontem Oculus Tauri vnd Sinister humerus Orionis, können leicht ein vngewitter erwecken.

Das letzte abnehmende viertel des Monden tregt sich zu den 22 Augusti wird trübe feu: hec / nebel: heig vnd windig sein / welches mehret die ♀ ♄ ♀. Den 23. gehet die Sonne auff mit des Leuen schwanz / giebt frisch: winde. Desglei: hen der 27. weil Jupiter cum vindemiatore / vnd Venere auffsteiget / es kan wol nie felen / das schön vnd helle wetter solte auffen bleiben / allein ist vermuthlichen / es werde die apertio portae des ☐ ♄ ☉ vmb den 29. in etlichen örtern schädliche reiffe vnd kette erregen / welches dann dem Wein vnd garten gewächs nicht viel dienen wird / denn wie die tegliche wärme vnd der Sonnenschein von vielen gelobet / also wird die frisch: nächtliche morgen vnd abendlufft / desto mehr beklagt werden. Vmb glei: he zeit gehet auff Lant Borealis cum Marte / vnd verberget sich mit der Venere Cervix Leonis / mögen viel fruchte winde mit vntermengen.

Das Neue Liechefeit in den 30. Augusti / vnd stehen bey einander versamlet / die Sonne / Mond / Jupiter / Venus vnd Mercurius / werden gewis viel starcker winde auffmanen / vnd seltsam wetter miteinander anri: hten / weil sie in Orient von mitten des Himmel vom Drione vnd Agitatore feindselig durch einen geuirtenschein angesehen werden.

## SEPTEMBER

Herbstmon.

Den ersten Septembris gehet Venus auff cum Arcturo wird ein vngewitter von plagsregen / Donner vnd Pliz erregen / in etlichen örtern mit Nebel vnd schlossen vermenget. Wie wir 1564. den 1. Augusti / vnd 1586. den 19. Augusti auch erfahren. Vmb den 4. steigt auff Mars cum corde Scorpij / giebt Nebel vnd trübe windige lufft / bey andern ein vngestüm wetter. Vmb den 5. erhebe sich ober vnsern Sinicorem / die Venus mit der mitternächtiige Kron / vnd Mercurius im Lucida hydrae / geben regenlufft.

Das

Das erste Viertel haben wir zugewarten den Sonntag für Mariæ geburt/ den 7. Septembris. Wird den mehrten theil windig vnd feuchte sein/ sonderlichen den 8. 10. 11. 12. 13. wegen des auffgangs der Sonnen mit dem Vindemiatore & Arcturo, Martis cum Aquila & Rhomboide Delphini, Veneris cum Lyra, Mercurij cum Lucida hydræ & cauda Leonis. Hernach von wegen des Vntergangs der Sonnen/ vnd Iouis cum ceruice Leonis, Veneris cum fulgente in lino piscium & Spica Virginis. Vmb den 10. 11. 12. erhebt sich seltsam wetter/ wird Windig vnd schön hell sein/ vnd kaum sonder ein vngewitter abgehen / weil die Sonne Jupiter vnd Arcturus mit einander vntergehen. Gehet es sonder Sturmwinde/ Kieseln vnd plazregen abe hat man Gott zu danken. Vñ den 12. treget sich zu ein gegenschein Martis vnd Saturni/ welcher Retrogradus wird / vñ mit den Hyadibus auffgeheth/ was dergleichen  $\text{P} \text{h} \text{I}$  im 15 61. den 2. Februarij bedeutet / vnd auch erfolget / kan ein jeder welcher es auffgezeichnet / sich erinnern. Vber das treget sich zu ein  $\Delta \text{h} \text{z}$  Welcher auch vorige Significationes mehrtet.

## Das Vierte Theil.

Von dem Herbst.

**D**er Herbst hat seinen anfang vom ingang der Sonnen in das Dodecatemorion libræ, welches gleich fället in die Lende der warhafftigen himlische Jungfrauen/ stehen die Sonne vnd Jupiter mitten am Himmel bey einander/ vnd berüret die Mittagslinien Mercurius mit des Leuenschwanz / Venus wandlet neben den Arcturo im Eilfften/ Mars im ersten/ gleich vnter dem rechten fuß des Serpentarij vnter der via lactea/ der Monde im vierten/ Saturnus/ die Hyades vnd Syrius vmb das siebende Haus des Himmels. Auff solchen stand vnd gemeinschafft der Planeten vnd anderer Sternen / wie die in dieser Herbstzeit fallen / soll der Herbst den mehrtenheil / trucken/ küle/ nebelchtig vnd windig sein/ vnd nicht sonder regenwolcken ablauffen/ weil Saturnus einen Krebsgang hat/ vnd teglichen/ mit den Hyadibus auffgeheth/ vnd neben den Orione die mittagslinien bescheinet / wird der zeit beschreibung bey vns sich nach diesem tafflein erzeigen.

Die Sonn

| Die Sonn auff |      | Die Sonn vnt. |      | Tag leng |      | Nacht leng |      | Planet stunde<br>leng |      |
|---------------|------|---------------|------|----------|------|------------|------|-----------------------|------|
| Stund         | Minu | Stund         | Minu | Stund    | Minu | Stund      | Minu | Stund                 | Minu |
| 6             | 0    | 6             | 0    | 12       | 0    | 11         | 0    | 1                     | 0    |
| —             |      |               |      |          |      |            |      |                       |      |

Als volle Liecht begiebt si: h gleich in prima Retrogradatione Saturni sub ortu Veneris & corui rostro, den 14. Septembris: Diß wird balde sonderliche verenderung des gewitters mit si: h bringen/ durch kalte vnd fruchte Regenalufft oder ungesundten dicken nebeln darzu der Ortus Martis & Rhomboidis Delphini vorhelffen wird: Vmb den 16. vnd 17 gehet Venus auff cum spica virginis, Iupiter aber cum fundo Crateria & Arcturo jagen sonder zwiffel herfür ein gros ungewitter. Wie 1577. vmb M. haelis au: h geschehen / das nach erst hienar ganzer Finsternis des Monden / welche wir vnter hellem gestirnetem Himmel vom auffgang bis zum ende allhiero vleissig obseruiert / plazregen/ Donner vnd pliz gefolget/ mögen jedund wol kieseln si: h mit vntermengen. Den 19. gehet auff die Sonne cum Corona Boreali, & Mars cum cauda Delphini erwecken durch winde frische regenalufft / darzu der ingressus Iouis in Libram viel vorschub thut. Den 20 erhebt sich Mercurius cum vindex micatore/erregt auch gewisse winde.

Das letzte viertel nimpt auff Matheus den 21. Septemb: wird windig vnd frostig sein. Den 13. haben wir eine apertionem valuarum magnarum/nemlichen  $\text{S} \text{Z}$  zu gewarten/ vnd wenn die beyde vntergehen/ leßt si: h in ortu sehen tertia stella fulgens in lino piscium bringen mit sich starcke winde/ mögen leicht regen nachfolgen. Den 25. gehet die Sonne vnter cum spica virginis, Venus aber cum dorlo & cauda Leonis, geben regen vnd windige lufft. Den 26. steigt auff die Sonne mit der Harppff: Mercurius vber mit der mitternechtige Kron / werden leicht fruchte vnd kule winde mit sich bringen. Wie denn auch wir vmb den 27. zu gewarten/ an welchem Ala dextra Corui cum Solo auffzuehet/ gleich in der zeit geschicht ein  $\Delta$   $\odot$  welche grosse verenderung in der lufft zumercklichen pfleget/ dann es sonder schöne/ helle/ vnd frostige reiffe kaum wird abgehen / darüber morgens vnd abends viel zuflagen werden vrsach haben/

haben / denn ob es gleich bey tage helle vnd warmlechtig sein wird / hat man doch morgens abends vnd des nachts / frostige vnd schiedliche lufft zugewarten. Dazu den 28 der ortus Heliacus Arcturi wol dienen wird.

Den neuen Weinmonat habt an der Erzengel Michael / Der 29. tag Septembris wird auch bald frostig vnd windig sein / vnd w. il kurz zuuor die Venus in den Scorpionum ihren lauff gerichtet / wird sic sonder zw.iffel nebel vnd regen hinab befodern.

OCTOBER

Weinmonat.

**B**ald im anfang wird das gewitter trübe vnd tuncfel sein. Den ersten gehet die Sonn auff cum Rostro corui, gleich wenn das Siebengezstirn sich erhebet / vnd die Venus vntergehet. Den 3. gehet die Sonn cum spica virginis auff / vnd Venus vnter cum Lance Australi. Werden sonder regenwolcken ni. he ablauff. n. Vmb den gehet die Spica virginis cum Mercurio auff / Venus aber vnter cum Australi in fronte Scorpij / werden Nebel vnd reg. nufft verursachen nicht sonder grosse winde / weil Mercurius der Sonnen sich zufüget vnd Decidentalit wird / Vmb gld. he z. it gehen Mars in Capricornum / wird auch zu enderung des gewitters vorschub thun.

Das erste viertel fället in den 6. Octobris / dis wird sich seltsam anlassen / vnd viellei. he zu vnbreuchlichen Notheoris vrsach geben: Es gehet Mars vnter cum Arcturo / vnd gehet auff cum cruce Pegasi. Werden bald starcke winde mit regenwolcken mit sich bringen / Wie im 1576 den 18. May geschehen. Vmb den 9. 10. 12. haben wir zugewarten Nebel vnd feuchte lufft / vnd mag leiche nach dem 10. propter  $\square$   $\frac{3}{4}$  ein vngewitter herfür bre. hen / welchem ein nüsslicher Sonnenschein vnd temperierte lufft nachschlagen kan / aeschweige anders vnraths.

| Die Sonn vff: | Die Sonn vnter: | Tagleng.     | Nacht leng: | Planet Stunde |
|---------------|-----------------|--------------|-------------|---------------|
| Stund: minut  | Stund: minut:   | Stund: m in: | Stund: min  | Stund: minu:  |
| 6. 58.        | 5. 2            | 10. 44       | 13. 56.     | 0 50.         |

**D**er volle Mon. hein begibt si. h den 13. Octobris / bringt mit sich viel Winde / Nebel vnd trübe lufft / ni. he sonder regen / welches man bald vmb den 15. erfahren wird / wenn die Sonne cum dorso & cauda Leonis

wird vntergehen/ Hilff/ dazu viel der auffgang Somahant/ wann die Venus sich in vntergang verleuret/ doch mag der \* ♁ etwas lindern. Den 16. gehet Venus vnter cum vindemiatore/ vnd steigt vber vnseren Horizontem cum frontis Scorpij Boreali, wird Nebel/ Wind vnd hernach Sonnenchein vns mittheilen/ dergleichen gewitter zugewarten/ den 17. 19 20. Octobris/ darauff man kan achtung geben.

Das letzte viertel geschicht den Dinstag nach dem Euangelisten S. Luca/ wird zimlich gewitter verleihen/ mit he sonder Nebel/ feuchte winde/ welches mehr geschehen kan vmb den 22. 23. 24. 25. Den 27. gehet Venus auff cum corde Scorpij/ mag leicht viel regen/ Nebel vnd schwermütig gewitter erregen/ wie im 1571. vnd 1581. den 25. vnd 26. Octobris wir erfahren. Dergleichen im 1586. den 12. Octobris auch geschehen. Den 28 tag/ welcher dem Simoni vnd Jude zugordnet/ gehet vnter/ sinister pes Orionis/ gleich im auffgang der Sonnen. Mercurius aber verleuret sich cum frontis Scorpij Boreali vnd mag vmb den 24. tag Octobris propter \* ♁ schön vnd hell wetter ersheinen.

Den Neuen Wintermond/ nimpt die Mitwoche nach Simonis vnd Judæ gutwillig auff/ gleich wann Mercurius in Sagittarium gehet/ welches den Geminis als seiner behausung ganz zuwider/ Dergleichen ist auch geschehen im 1513. Jahr den 27 Nouembris/ da merkliche nachlaß der kette mit regentuffe gefolget/ Weil aber ihund gleich infillet der gegenschein Saturni vnd Veneris/ vnd Saturnus cum Hyadibus Venus aber cum constellatione Scorpij auffgehen/ mögen sie leicht mit trüber vnd vnartiger Nebelichter luffe sich erzeigen/ vnd auch fauchte winde erregen/ weil den 30 Venus cum Aquilla auffgehet.

#### NOVEMBER Wintermonat.

Der anfang dieses Monats wird fast feuchte sein/ weil Venus cum Rhomboide Delphini et cauda Delphini auffsteiget/ welches mehr den 1 vnd 4 geschehen mag/ mögen auch Nebel mit vnterlauffen/ etc.

Das erste viertel treget sich zu den 5. tag Nouembris/ an welchen geschicht ein Quadratush ♁ vnd \* ♁ werden frische windige vnd dunckle luffe verursachen/ dazu viel Mercurius helfen wird per ortum suum cum Rhomboide & cauda Delphini, sonderlichen den 8 vnd 11 Octobris Den 10 gehet Mars vnter cum Lucida Coronæ/ mag leicht einen regen machen.

Die

| Die Sonn vff: |        | Die Sonn vnter: |        | Tagleng. |      | Nacht leng: |      | planet Stunde<br>leng. |       |
|---------------|--------|-----------------|--------|----------|------|-------------|------|------------------------|-------|
| Stund:        | minut: | Stund:          | minut: | Stund:   | min: | Stund:      | min: | Stund:                 | minu. |
| 7             | 48.    | 4.              | 12     | 8.       | 24.  | 15.         | 56.  | 0                      | 42.   |
| A             |        |                 |        |          |      |             |      |                        |       |

Der volle Monshain fället in die Mitwochen nach Martini. Dis wird windig/ frühe/ nebelechtig sein/ vnd in etlichen ortein Schnee oder kalte regen erwecken. Man hab acht auff den 12. 13. 14. 16. 18. Sonderlichen wird es vmb den 13 neben frostigen winden/ glateisen oder düpfen/ vielleicht vnter dem Nebel/ weil venus cum Arcturo vntergehet/ vnd sich erhebt cum crure Pegasi/ Wie 1560. den 27. Nouembris/ vnd 1571. den 13 Decembris es sich auch zugetragen. Den 15. geschichte ein  $\Delta$   $\&$  Dieser wird nachlaf der kette/ oder ja frische winde mit schönem kaltem wetter mit sich bringen/ darauff man sonderlichen achtung zu geben.

Das letzte vicreel geschichte den Donnerstag nach Elisabeth den 20 Nouembris/deme wird grosse enderung der luste nachfolgen. Den 22 trez get sich zu ein  $\square$   $\&$  vnd bald denn 22 tag hernach ein  $\circ$   $\&$  drawin beide grosse kette vnd Schnee oder kalte regen/wie 1559. den 15 Nouembris auch geschehen/ an welchem sich frostig gewitter erhaben/mit schnee/kalten regen vnd scharffen winden/Mag aber das Gewitter temprieren der  $\square$   $\&$  Wie im abgelauffenen 1588. jahr/ den 22. vnd 23 Martij wir erfahren/ das vnbestendig Aprillwetter gewesen/ vnd schon bald gewülcket vnd windig. Den 24 gehet Jupiter auff cum Lyra/ wird auch starcke winde erregen. Den 22 werden propter ortum Solis cum corde Scorpij Schnee oder frische regen folgen. Dazu der ortus Veneris cum praecedente cornu Capricorni vnd umbilici pegasi heissen wird/mag leichte Das Wasser gefrieren/ oder glateisen/ nicht sonder Nebel/ Wie 1557. den 9 Januarij wir auch erfahren. Desgleichen haben wir vmb den 28 auch frostige winde zugewarten/ propter ortum veneris cum sinistra manu Aquarij/ vnd wird auch Mercurius seinen Krebsgang nicht sonder kaltenwinden anfahren.

Der neue Christmon geschichte den Donnerstag für Andrea den 27 Nouembris gleich vnter dem  $\Delta$  h  $\text{F}$  welche gemeinlichen verursachen schön/kalde/ vnd frostig gewitter/wie 1561. am ende Octobris auch geschehen. Den 27 gehet Mars vnter cum Fomahant, gib regē oder schne. Den 29. gehet die Sonne auff cum Romboide Delphini, welche schnee oder frostige regen erwecken/dazu auch vorheissen der Ortus Veneris cum Veste sinistrae manus Aquarij. Das mehr zu aufgang dieses Mondes wir erfahren werden.

DECEMBER Christmon.

**D**ieser Monat hebt sich bald an mit viel schnee oder regentuffe/ mag leichte düpffen vnd glacisen, weil Mars vnter gehet cum veste sinistrae manus Aquarij. Den 1. gehet Jupiter auff cum cauda Delphini/ gib trübe/vnlustig vnd vnbestendig gewitter dazu der  $\Delta$  z  $\text{F}$  viel dienen mag/ Wie im verlauffenen 1588. den 3. Martij vnd auch im 1569. jahr sich zugetragen. Es mögen auch woll diese zeit wunderzeichen sich mercken lassen/ etc.

Das erste vierel geschichte den 4. Decembris/ wird viel schnee vnd frostige winde herfür treiben/ weil Mars cum stellis in cauda Capricorni auffgehet. Wie 1571. im Januario wir erfahren/denn es gewis/ so offte Mars vnd Venus ihren transitum haben per caudam Capricorni, wie in diesem Monat geschicht/ erregen sie viel schnee vnd frostig gewitter/ darauff in kan achtung geben. Den 4. gehet vnter Venus cum Lucida coronæ, folget schnee oder regen mit winden.

Den 6. komen sub via lactea zu hauff/ die Sonn vnd Mercurius/ erwecken starke winde/ vnd trübe luft/ was Saturnus mit dem ortu oculi Tauri vmb den Nicolaum vorhabens/ wie auch den 4. Julij dieses jahr ehro dergleichen aufrichten wird/ gibt die erfahrung. Im 1561. jahr/ den 5. Aprilis ist er mit dem Oculo Tauri auffgangen/ hat grosse kette verursacht/ mit schlossen/ heuffigen schnee vnd regen. Wie auch im 1560. Jahr/ den 25. Decembris geschehen. Den 9 gehet Mars vnter cum Aquila wird gewis durch ein groß Windwehens vnlustiges gewitter herfür treiben.

Vnd damit will ich die verzeichniss des gewitters auff dieses 1589. jahr beschliessen/ vnd nicht weiters handeln allein bitt ich/ das an jeder wölle

wölle acht haben auff den 14. 20. 28. tag Decembris/ vmb welche zeit gewiß schon/ kalt vnd trucken wetter zug warten/ vnangesehen/ das dieser ganzer Christmonat/ wie hier oben vermeldet den mehrertheil vns windig vnd kalt erscheinen wird/ sonder zwiffel mit vielen Schnee/ vnd kalten regen vermischet. Ich bin in der hoffnung/ es werde ein jeder/ welchem dñs Monat büchlein oder tag Calender/ (Welchs vornemlichen dem Land zu Hessen vnd beyligenden Landschaften zum besten brauch geordnet) zu lesen fürkompt/ auffrichtig dauon zu vrtailen/ vnd zu seine haushalten vñ Handtieren im besten anzustellen wissen/ vñ nicht wie jekund breuchliche solche meine angewandte mühe vnd arbeit verachten/ viel weniger für gewisse Dracula halten/ sonderlichen weil viel vsachen sind/ welche die witterung enderenstercken vnd auch geringern können/ dauon jekund vnmötig viel zuschreiben: Will alles instellen/ biß so lange ich eigentlichen erfare/ ob der stellarum fixarum loca secundū longum & latum. wie die mit grosse fleiß viel jar bey vns im Land zu Hessen/ mit sonderlichem vnd vberaus gewissen vnd woll zubereiten Instrumentis obseruieret vnd corrigiret werden/ den Effectibus secundum ortus & occasus. item mediaciones vnd der gleichen correspondieren/ daran viel gelegen/ vnd wo Gott will/ zu anderer gelegenheit/ derenthalber mich wäiter erkleren will/ etc

## Vonder Finsternis am Monden

dieses 1589 Jahrs.



**E**s wird eine merckliche Finsternis am vollen Monden sich erzeigen/ am tage Mariæ Himelfart den 15. tag Augusti/ vnter dem andern grad des Dodecatemorii Piscium oder dem warhafftigen vnd scheinbaren Himlischen zeichen dem Wasserman/ nicht weit von des Drachen schwanz. Derselbigen anfang sol allhier zu Marburg geschehen vmb 6 vhr 43. minut des Morgens. Das mittel der größten Finsternis vmb

nis vmb 7. vhr / 42. minuten / wird von dem ganzen Diametro oder  
ganzen Körper viel scheinendes Lichts am Monden von oben herab/  
durch den schadewen der Erden beraubet werden / fast mehr als das vier-  
te theil / welcher nach der gemeinen vnd breuhtlichen abtheilung an der  
zal zwölff sind. Das ende / wann der Mond wider sein vollköm-  
lichen schein erlangen wird / soll bestehen vmb 8. vhr 41. minut. Vnd  
wird die Finsternis mit Asscherfarbe mit wenig was vermenget sich mer-  
cken lassen. Vnd sol von anfang bis zum mittel der grossen Finsternis  
eine gute stunde verlauffen. Welche zeit Duratio dimidia Eclipsis / Das  
ist / die halbe zeit der Finsternis genennet wird / darauff man auffmer-  
ckung anstellen mag.

Den Effectum oder Wirkung dieser Finsternis wird man mercken  
vom Mattheo dem Apostel bis auff Elisabeth. Dergleichen Finsternis  
sind gesehen worden im 1505. vnd 1570. Jahren. Was darauff erfolget  
mag man bey den geschichte Schreiber / oder Historien Büchern lesen:  
Ich habe sorge diese Finsternis wird viel gewisser Leibes krankheiten vnd  
gefährliche vnd unbarmhertzige verstrickung verursachen / weil die Finster-  
nis im zwölfften Haus der gefingnis vnd trübsals vnter den sichtbaren  
gestirne dem Wasserman sich erzeigen wird.

Der Allmechtige wolle vns für allem vnglück behüten / vnd den  
Nambhaffigen schein seines Göttlichen vnd gnadenreichen Wortes ge-  
waltig erhalten / vnd nicht mit schmuckbaren farben falscher Lehr verun-  
tlen vnd austilgen lassen / vnd das vmb Jesus Christus vnser einzigen  
Vorbitters / Erlösers vnd Seligmachers willen / Amen.

## Vom Acker vnd Gartenbau / Durch alle Monat des ganzen Jhars.

**W**eil die Jhar vnd tage rechnung neben der gemeinen er-  
fahrung gnugsam bezeugen / das alles Bawwerck vnd  
Feldbawliche sachen / fürnemlichen nach dem gewissen  
lauff beyder grossen himlischen Liechtern / der Sonnen /  
Monden vnd aller anderer Sternenn müssen angeordnet vnd bestellet  
werden / wil ich nach mehren brauch den fleissigen vnd vorsichtigen  
Meyern

Meyern vnd vorwaltern der Meyren ein gemein vnd einseitiges Monate  
 oder tagbuch vorzeichnen, was ein jeder besonders nach der enderung vnd  
 eigenschafft des gewitters dieses jar im haushalten vnd bawen des Erd-  
 r. i. chs müßlichen sarnen vnd verrichten sol/darbeneben ich einen jeder  
 Mey r/ Ackerman/ Winzer/ Gärtner/ vnd alles andere gemeine dienst  
 vöcklein trawlichen wil ermanet haben/ das ein jeder an seinem ort/ ne-  
 ben den brenhlichen vnd natürlichen auffmerckung des Feldbawens/  
 Gottsürcheig vmb den segen vnd gedeyen Gottes des Allmechtigen one  
 vnterlas fleißig bitte vnd anruffe / sintemal ohne dessen beywohnen alle  
 angewandte mühe vnd arbeit vergebens ist / wie der tröstliche 127 Psalm  
 lehret. So der HERR nicht das Haus bauet / so arbeiten vmb sonst  
 die daran bawen / Item / Es ist vmb sonst/ das ihr früe auffstchet/vnnd  
 hernach lang sitzt vnd esset ewer Brod mit sorgen/dann seinen freunden  
 giebt ers schlaffende.

### Vom Jenner. Der erste Monat.

Es hat sich nach der Aironomischen rechnung im ablauffenen 1588.  
 den 3. Martij morgens zwischen 3. vnd 4. vhr/eine ganze Finsternis  
 sen am Monden ingestellet haben aber allhier zu Marburg dieselbige  
 trüber vngewitter halber nicht obseruiren können. Dieser grossen Fin-  
 sternis krefft vnd wirkung werden nach des Ptolomei andeutung sich  
 anheben bald im anfang dieses Monats/vnd sich im mitten des Aprils  
 enden.

Weil dann die Finsternis nahe bey der Winzer vnd Weinbecker  
 Stern dem vindemiatore geschehen/ist es vermütlichen sie werden bald  
 nach dem Newen Jahr in ihren Weinbergen vnd Garten/ mit misten  
 auff vnd abtragen / Desgleichen anderer arbeit verhindert werden/vnd  
 nicht viel nutzen schaffen/vnbestediges gewitters halben/denn es vormüt-  
 lichen / es werde zum anfang das Schneewasser durch abfließen des  
 misten vnd anders viel schaden thun / aber hernach desto mehr mit frost  
 anhalten.

Weiter werden die Wäpdelcute sonderlichen Vogelfanger /  
 vnd Meyer auff Meyerhöffen/an ihren Federuiche/Vogln Hünner vnd  
 Hanen wunderbarliche zufälle erfahren/sintemal derselbigen in vielen ör-  
 tern sterben werden. Welches alles der Finsternis halber beschehen wird.

Im 1504. 1523. 1542. 1558. 1560. 1569. 1577. sind dergleichen Finsternis vnter dem Himelichen gestirn der Jungfrauen / welche mit zw. yon fülgem na. h. h. r. natur vnd eigen. h. h. h. abgemahlet wird / geschehen / sind hernach die Hünner / Hane / junge Hünckeln / vnd dergleichen Feder- viche hin vnd wider viel gestorben / wie i. h. das selbstem gesehen / das die Hünner wann inen frucht zu essen für geworffen / widergefallen / vnd gleich wie der Schlag sie gerüret / plötslichen gestorben sind / haben etliche den Zops vnd geschwür im Halse gehabt. Aber dauon gnugsam / Habe diese Exempel angezogen / auff das ein jeder bedencke / das der Finsternis wirkung gewaltig vnd krefftig sein / vnd das Gott vnd seine erschaffene Creaturen als werckzeuge nichts vergeblichs wirken vnd ausrichten.

Für Pauli bekerung mügen der Meyer vnd anderer Leuten dienste völelein Misten in die Garten tragen vnd führen nach eines jedern gelegenheit: Sollen auch vnter der heiligen drey König Festage / wann der Monnew oder vnter der Erden ist / bawholz füllen / welches lange vnerfaute vnd warhafftig bleiben soll. Mügen auch nächstlichen die frucht tragende bawm / auch gleich auff den Schneee / so dessen fürhanden / tünzen vnd misten / doch das der mist oder der tünz nicht zu nahe die wurzel oder stam berüre. Dabey soll ein jeder der Bawren kurtztag nicht für geringescheczig halten: Wiltche nach langer erfahrung vnd sonder alle Superstition vnd Aberglaube / ihre auffmerckung auff solche weise anstellen / vnd dauon zu vrtheilen pflegen.

Ist an S. Pauls bekerung tag schön / so wird ein gut fruchtbare jar. Schneyet oder regnet es / so wird es tewer / doch ist es mittelmessig vnd nicht so schwer. Erzeiget sich grosser wind / so folget Krieg vnd streit. Erheben sich Nebel vber den Stedten / Dörffern / oder Meyerhöffen / bedeut es sterben vnter den Menschen. So aber die nebel auff dem freyen bloffen selde sich mercken lassen / so stirbet das viche. Wie auch das Wildbrath / wenn Nebel im Wäldte sich ausbreiten. So aber die nebel vber die Wäldte sich erheben / so gehet es vber die Vögel. Dergleichen vber das Fischwerc / so offte nebel vber den Fischwassern gemercket werden.

### Vom Hornung. Der ander Monat.

Desen Monat sollen die Ackerteute vnd Wincker fürstetig sein / vnd zeitlichen sich zu dem Ackerdaw mit zubereiten / Pflüge rüsten / vnd

und die Winter zeitlichen die Weinpfele haben und schaffen. Welche  
Misten zu nuzen außführen und tragen wollen/ thun das zu ende dieses  
Monats/ auff das ihnen nicht vnuersehens der Misten durch schneewas-  
ser oder Wasserflutten mit grossen schaden verderbet und hinweg gefüh-  
ret werde. Wie leider mit grossen klagen im abgelauffenen 1588 Jahr  
auch geschehen/ in welchen die Misten nicht allein vor und in den Garten  
hinweg gestosse/ sondern auch welcher mit grosser mühe zur Weistung ins  
Feldt war geführet worden: Es gebe ein jeder fleissig achtung auff den tag  
Petri/ welcher der Bawren Khürtag ist/ sie pflegen zusagen. Wehet der  
Wind an S. Peters tag von auffgange/ so wird ein böses Jahr/ Wehet  
aber der Wind von occident/ so wird ein gut Jahr zimlichen nass und feuch-  
te. Gefrewert es aber am Peters tage/ so wird der Sommer trucken.

Der Matthias/ welcher für dem Jahr das Land voll schneess gehabt  
wird/ ist und zu dem außwerffen des Cappessamens feucht und bloß Lande  
finden/ und ob gleich frostige Winde sich erzeigen werden/ wird doch we-  
iche und trübe lufft bald nachschlagen.

## Vom Merken/

## Der dritte Monat.

**D**ie Ackerkute/ Weinhecker und Gärener werden zum ersten in ihren  
arbeit mehr als zimel feuchtes Land finden/ und woll bey den pflä-  
gen/ auffgraben/ und hacket/ darenthalber ober verhinderung bekommen.  
Werden aber doch nach dem Gregorio den lensen mit der Sostierfruche  
Gersten/ Korn/ Haber/ und früen Rüben und Leinsamen mit lusten ans-  
stellen/ und neben dem zeitlichen Lerchen gesang zimliches gutwetter habe  
Ich halte dafür/ es werde die späte Habersaat am besten sein/ weil zubefah-  
ren/ es werde die zeitliche Saat mit dem Henderich und vnkraut oberwach-  
sen und gedempffet werden.

Gertrawde wird nicht alleine zum aussen der Meeren/ Zwiebeln/  
und Kapskraut/ sondern auch zum aussen alles Küchen gemüssen/  
und sonderlichen Steckerbessen und Rüben feuchte Land finden. Und  
wird der Benediculus zeitlichen die Schweine hinaus zu waiden fähren:  
Ein jeder Hausman sehr fleissig zu/ und wessere die Wiesen und Gar-

ten zeitlichen nach beschelhen auffgraben der Wassergenge. Sonders  
 lichen für vnd vmb Gertruden tag da viel regens zugewarten. Wie den  
 auch die Woche für Ostern / darnach man sich zurichten / vnd junior in  
 witterung des Marsen / dauon gehandelt worden. Am Reinstrom vnd  
 andern warmen Landen / werden die Gartenbaum zeitlichen ausschlas  
 gen / vnd zeitlichen fruchte bringen etc. Ich sorge alleine / es werde der Sas  
 turnus mit seinem transitu per peyades & occalum hyadum vnd pleya  
 dum ein vngeschaffens / frischs / kaltes / nebelechtiges gewitter durch den  
 Hornung / Marsen / vnd zum theil des Aprillen verursachen / Wie im  
 abgelauffnen 1588. Jahr im Junio auch geschehen.

## Vom Aprill. Der vierdte Monat.

**A** Er Aprill wird den Weinbeckern / Gärtnern / Ackercuten /  
 Wärdleuten / vnd den Holzfürstern mit warmer lufft vnd zimlich  
 truckenem wetter erscheinen / werden die Bawme zeitlichen aus  
 schlagen / grünen / vnd die blüet bald mit sich bringen / Vnd ob gleich in  
 etlichen ortern die seltsame Aprill lufft mit beklage werden / so versche ich  
 mich nicht / das man zu viel bey vns ober vndbeständiges Aprill wetter klag  
 gen soll / wie gemeinlich zu geschehen pflegt / vnd der alten Bawren auff  
 merckung auswissen : Sagen also:

Der Aprill / der nach seiner art nie ward so gut / Er beschneyete  
 dem Ackerman oder Hirten seinen Hutt. Item / Ich bin vnstet / vnd  
 naß / vnd den jungen Vogel gefaß.

Was vnartiges von gewitter sich erzeigen soll / mag vom 14. bis  
 auff den 27. tag Aprilis sich erstrecken / dauon man hieroben in Monats  
 buch berichte hat / etc.

Kürstlichen aber zusagen / soll ein jeder vnuerdrossener Hausman /  
 die Bawme im garten nach notturfft behawen / die Zume bessern / vnd  
 das Hopffen gewechßl zum besten anweisen / vnd so noch die graben / am  
 Acker / Wiesen vnd Garten nicht auffzgeraumet / soll das noch vnuerzug  
 lichen geschehen. Es mögen auch die fleissige Gärtneren abneuen des  
 Aprillen / die Bawme vnd Rübenacker misten vnd düngen. Die Wein  
 berge silgen / vnd was mehr künfftigem vngewitter zu widerstehen von  
 nöthen sein will.

Ich

Ich wil vorerwöllichen jederman ermanet haben/ wolled den dritten oder vierten tag Aprilis / vmb das Neue Liecht die edle Paeonien wurzel außgraben/vñ als ein besondern schatz hoch halten/dicnet sonderlichen für die schwere hinfallende suchte / dauon ich nicht an diesem orte zuschreiben vrsach habe.

### Vom Meyen. Der fünffte Monat.

So ferne nicht Saturnus durch seinen auffgang / mit dem Deulo Lauri für vnd nach dem Marco Euangelisten / durch frost kiesen vnd frostige Plasregen vnratz verursachet / So hoffe ich es werde der Weinstock vnd eychne Bawmbliet nach dem ausgang des Aprilten / bis auff die Auffarht Christi sich wol erzeigen / vnangesehen / das eben den 3.tag May das neue Liecht in occasum vespertinum Pleyadum fället welches tröstlicher / als wenn das geschehe in vollem Lieche. Doch mag in den Bettagen vnd die Woche für vnd nach Pfingsten / vmb den 6. 8. 15. 21. vnd letzten Mey neben truckenem witter vnd teglichem Sonnenschein / die früe vnd nächteliche frische lufft / vnd vntermengete reiffen / nicht viel nutzen schaffen / dauon hierunden im tage büchlein des Meyen meldung geschehen.

Es ist vermutlichen / der Weinstock werde am ausschlagen an der blüt in warmen Landen / neben der Kron vnd Bawmbliet / Acker vnd Gartengewechs in etlichen ortern schaden leiden / weil Saturnus nicht vber fünff grade weich vom hitigen vnd sturmerischen Stern dem Deulo Lauri wandlet / vnd also vnfruchtbare fette vnd hize durch einander vermischen werden. Dergleichen stand Saturni ist auch gewesen im 1559. Jar im Julio.

Vnd weil am tage Urbani / Mars einen Directum motum erlangt / vnd die Sonne cum Deulo Lauri auffsethet / vnd zugleich Venus cum sinistro humero Orionis vnd Deulo Lauri auffsethet / ist zubeforgen / er werde sich den Winsern / Gärtnern / vnd Ackerleuten in der form blüt hart widersetzen vnd durch sein vnghümes gewitter schaden thun vber das fället die Eychenblüt in das neue zunehmende licht / Das ist nach der gemeinen auffmerckung der Bawren auch mehr schedliche als nütze. Ich habe sorge die geweihten Fahnen vnd vnchristliches gesenge werde am Reinstrom vnd sonderlichen in Papisischen ortern vergeblichen sein / wöchten wol die Creuzwoche vnd bettage mit besser andacht begehe / vnd

ihre breuchliches vnd ergerliches Affenspiel vnterbleiben lassen/ denn sol-  
che ihre begengnisse nimmernmehr Gott angenehme sein können. Den  
mittel Lein / Linsen vnd Hanff mag man dis jar bedechtig sehen/ denn  
welcher früe gesehet / hat frost zugewarten/ welcher aber langsam geseet/  
wird durch gewesser / oder ander vngewitter in vielen örtern verderbes  
werden.

### Vom Brachmon. Der sechste Monat.

Als Neue Lieche den 3. Junij/welche die Sonne/Saturnum/Mer-  
curium/vnd Venerem bey sich auffhelt/ist fast der letzten Weinblüt  
vnd Kornblüt am Reinstrom vordrechig/ weil Saturnus mit den Hy-  
adibus auffgheet / vnd durch den occasum capitis Orionis böse Nebel  
drawet. So der Medardus sich wol helt/wie zuhoffen/ wird doch der  
Barnabas den 11. Junij ein seltsames vnd schedliches g.witter mit sich  
bringen. Vmb den Veitstag vnd hernach vmb Johannis wird die  
Weinblüt in der wetteraw/wesslar/vnd nahe gelegenen örtern sich wol  
antlassen/vnd ist vmb die zeit am besten spaten Lein zuseen/vnd dz Haw  
zu machen. Item / slachs auszurupffen/welche Lein frü aus geseet/wer-  
den glücklichen die knotten dauon ruppen/ins Wasser legen/dürren vnd  
erucknen. So ferne der ortus Saturni cum oculo Tauri nicht frische  
regen oder schlossen auswirffe wird sich Johannes der Teuffler wol hal-  
ten/vnd ein tröstliche andeutung geben / zum gewechse der Buchen vnd  
Haselnais / Vnd ist allhier wol zu mercken/das es nicht ein erdicheet  
ding sey/das man aus langer erfahrung auff dieses tages gewitter fleis-  
sig pfleget achtung zu geben/sintemal es die erfahrung bezeuget/vnd ich  
es etlich mal selbstn erfahren/das alle wege der feuchet Johannes tag den  
Buchbawm betrübe/ vnd vnfruchbar mache/sonderlichen wenn zu mit-  
tage am höchsten Sonnenschein regen insfelle/ ist gewis war/das vmb  
diese zeit die Bucheckern sich auff eine kurze zeit auffhün/vnd wenn reg  
darin felle / entlichen versaulen/vnd nicht zu nütze von sich geben. Vor  
oder nach den Medardo oder die woche vor Veitstag oder vmb Joani-  
nis (in kalten örtern) soll man die jungen Pflangen oder Sestlingen ste-  
cken/werden nicht vom regen verlassen bleiben/sondern bald durch platz  
regen gnußsam begossen vnd befeuchiget werden. Das spate Haw  
machen kurz für Johannis ist am besten/doch mus man sich nicht  
femmen

seunen/ vnd das bald zu Haus führen/ vnd das Tagbuch des Jtters  
woll vberschlagen.

So du das Körtche aus den Leichen vnd Wassergraben/ vertil-  
gen wilt/ so schneid oder hawt im letzten viertel des Junij/ das Körtche  
ein wenig vnder dem Wasser abe/ nach dem: selt das Wasser in das holt  
Kohr vnd fület.

### Vom Hermon. Der siebende Monat.

**W**Eiche das Haymachen verseumet/ vnd nach Margaretha/ zu mach-  
en vornemen/ werden durch regen verhindert werden vnd dessen  
nicht viel zu ende bringen. In welchen ortern der Hopff/ vmb Mariae  
Heimsuchung vnd Margarethen blüet/ wird durch den milchaw oder frische  
regen oder schlossen angefochten werden/ weil Saturnus fast den ganz-  
en Monat mit den Hyadibus auffgehet. Der zeitliche Gersten vnd  
Kornschneid vmb Margaretha wil gutes wetters zum trucknen von nö-  
then haben/ darumb mein rath/ das die also bald auffgeheulet vnd für  
dem regen verwaret werden sintemal es vermutlichen/ die Erndte vnd  
Hundstage/ zwischen Margareten vnd Jacobi werden fast feuchte sein/  
vnd auch zu leze baldt nach Jacobi etliche vngewitter leiden müssen/ weil  
Saturnus cum Hyadibus Venus vnd die Sonne cum Syrio aufges-  
hen/ die Ruben saat ist am besten/ Wenn der Monde zunimpt/ welches ge-  
schicht vom Chiliano bis in die wochen nach Margarethen/ welche an  
Jacobs abende/ oder am Jacobs tage/ wenn der Monde nach dem Fin-  
stern oder schwarzen/ (wie die Bawren reden) das ist/ zu dem Neuen  
Eiche eylet/ Rübensaat auffweissen wollen/ mögen das wagen/ dürfen  
meines vnterrichts nicht mehr.

### Vom Augustmonat/ Der achte Monat.

**D**ER Augustmonat wird im anfang allem Gewerchse mit gelindem vnd  
warmen wetter gut thun/ werden aber doch wegen der S h Z frische  
winde nicht aussen bläben. Vmb Mariae Himeisfahre werden durch bes-  
heiff der infallenden Finsterniß am Monden starcke winde des Garten  
Obst viel abwerffen welches viel vnzätig zu grossen schaden vnd verderbe  
der Lebsgesundheit in sich fressen werden/ wird heissen/ Empta voluptas  
Welche hernach mit vielen vnkosten vnd gebrauch der Arney langsam  
wird auszuziehen sein.

Zu anfang der Hundstage/ das ist/ für Bartholomei vnd vmb  
 Johannis erhebung mag die froliche morgenlufft wegen des ☐ ☉  
 in Weinbergen vnd Garten nicht viel gutes außrichten/ verseyhe mich  
 aber sol diese bedeutung durch den auffgang Iouis cum vindemiatrice/  
 vnd seiner coniunctione cum Venere durch guten Sonnen schein verhin-  
 dert/ oder ja mercklichen temperiret werden. Der Hopffe wird nebelechti-  
 ge lufft zu abnehmen bekommen/ sol derhalben nach mittage/ wenn der  
 Sonnenschein die Nebel verzehret/ abgenommen vnd vnseumig zu Haus  
 getragen werden/ wie den auch geschehen soll mit dem zeitlichen abbrechen  
 der Apffel. Welcher den Flaß vom mittel Lein gewachsen nach  
 Bartholomei rieffeln/ vnd den Flaß ins Wasser legen/ werden durch  
 Wasserfluten dessen schaden leiden/ vnd ein theil desselbigen entrathen  
 müssen/ welche aber für Bartholomeo solche arbeit verrichtet/ mercken  
 bessern nutzen. Die Jäger vnd Wäpdeute sollen von Mariæ Himmels-  
 fahrt an/ bis auff Mariæ geburt/ des Septembris das Kraut Johel/  
 ganchheyl/ Collinr oder Menscheshu: h genand/ mit dem roten blüm-  
 lein vnd ronden samen insamen/ vnd wann es die notturfft erfordert/  
 vor wäntender Hundten bis vnter gem. rthem of zu freffen geben/ ist ein ge-  
 wiß vnd gut experiment/ habe das selbst erfahren/ vnd von andern auch  
 rühmen hören. Das Obst/ welches lange wehren sol/ mag zeitlichen ab-  
 gebrochen werden/ den 29. 30. 31. Augusti.

### Vom Herbstmon.

Der neunde Monat.

Es ist vermuthlichen/ der Krebsgang Saturni werden nach Mariæ ge-  
 burt das Weingewechse mercklichen auffhalten. Wie 1587. auch  
 geschehen/ das die Trauben nicht haben können reiff werden/ wegen frosti-  
 ger trüber lufft/ vnd mangel des Sonnenscheins/ sind auch in vielen ör-  
 tern die unreiffe trauben nicht abgelesen worden/ sondern hengen blieben  
 Ist auch von neuen Wein allhier bey vns nichts verkaufft worden.  
 Was auch das Neue Liebt am Michaelis tag drauret/ gib die erfah-  
 rung/ dis sellet in ortum Cosmicum Spice virginis/ vnd ortum Helias-  
 cum Areturi/ gleich nach dem trigoni saturni et solis/ werden durch kalte  
 vnd frostige lufft an vielen örtern schaden thun. Der Jäger vnd Wäp-  
 deute Abgott Egidius wird die Hirschen brunst mit einem vngewitter

oder sonsten anderer enderung der lufft anfahren/ weil Venus cum Arcu  
ro auffzuehet/ dergleichen 1564. den 1. vnd hernach 1586. den 19. Au  
gusti auch gesehen/ das Nebel/trübe lufft mit donner/Plis vnd Platsre  
gen sich erhaben. Wie aber die ganze zeit der Hirschbrunst sich erzeigen  
wird/ findet man im zuvor verzeichnetem Wetterbüchlein vnter dem  
Septembri. Wenn man das junge röricht/ welches noch nicht viel vber  
das Wasser gewachsen/ in Tüchen/ Wassersecken/ oder in Wassergraben  
vertraiben vnd aufstülgen will / So sol man im letzten viertel von  
Mariae geburt anzurechnen/ wenn das Röricht reiffist/ abhawen. Auch  
kan man am Teichzapffen ein oder drey bretter ausschützen/ so dann das  
Wasser gesencket oder abgelauffen/ so habe man das röre auff dem Was  
ser ab/ vnd setze die bretter wider an Zapffen/ so steigt das Wasser vber  
sich vnd fült in das abgehawene röre vnd verfaulet das. Die Ackerleute  
werden hie zu Lande nach ihrem alten brauch den Herbst bey gutem ge  
witter den Mondtag nach Mariae geburt anfahren/ vnd mit der Korn  
vnd Wasen saat den 15. Septemb: schließen/ sol bald nach fruchtbaren  
regen/ vnd gutem Monden vnd Sonnenschein die Saat wol wurzeln  
vnd keunen. Allein ist Gott fleißig zu bitten/ das den 10. 11. 12. 13. 14. 15  
vnd vmb Michaelis kein vnraht sich zutrage/ welche in der Woche für  
Mathia vnd hernach zu sehn vorhabens/ werden allerley ver hinderung  
mercken. Wie auch die Winger vnd Gärtner in Weinbergen vnd Gar  
ten an Trauben vnd Obst/ weil Saturnus ein Krebsgang bekompt/ soll  
sich klagen sich wol biß zum ausgang des jahrs erstrecken/ nach dem Sa  
turnus wider Directus wird. Also lehret Cardanus Segmento Apho  
rismo 135. Planetæ maximam habent vim in nocendo per tantum tem  
poris, quandam durat retrogradatio futura. In der Wochen nach Ma  
riae geburt mag man wol das garten Obst abbrechen vnd verwaren/  
sintemal es vermutlichen/ desselbigen/ sonderlichen von raffennRebbrun  
werde viel durch starcke winde abgeworffen/ oder sonsten durch vngewitter  
beschädiget werden/ dergleichen wir auch vmb den 24 tag zuzugewarten. So  
der frost vnd reiffen nichts hindern/ sol man nüsslichen das langsame  
Obst brechen/ den 28. 29. vnd letzten Septembris. Den Hopffen mag  
man wol für dem 12. Septem. abnemen/ vnd zeitlichen für dem regen  
wetter zu Hause tragen: welches man auch im abbrechen der Winterbie  
ren wol mercken sol/ so lange der Mond zunimpe. |

Vom

## Vom Weinmon.

Der zehende Monat.

**I**ch habe forge / es werden die Weinhecker vnd Weinzepffer vber die erste vnd zeitige Weinlesung vmb Michachis sehr klagen / welches die reiffe vnd kalte luffte verursachen werden / dazu Saturni retrogratio viel verheissen wird so aber vmb die zeit kein vnrath dem gewachse zu file / wird die Weinlesung ein zimlichen fortgang haben. Doch in vielen ortern allerley verhiindernis vorkommen. Ds Kapskraut / welches in vorigen Monat abgehawen / vnd aus dem felde vnd garten bracht / ist am nützlichsten / welches aber vber den anfang Octobris stehen bliessen / mag durch frost schaden bekommen. Die wissnen Rüben werden vmb Galli / oder den Lucam Euangelistam am nützlichsten zu graben sein / werden sonder zweiffel zuor von reiffen vber fall haben / Der Galus wird mit trüben / vnd nebelechtiger luffte zu thun haben.

## Vom Wintermon.

Der eilffte Monat.

**A**n soll vom 27 tage bis zu Aufgang dieses Monats kein Rindviehe schlachten / denn alles gefotten oder gekochte fleisch eine weisse brüte von sich giebt. Fleissige Haushalter sollen bald nach Eilsabeeth / ihr gesamter Garten Obest von Apffel vnd Bieren in Kellern verwahren / vnd mögen die Gärener vmb diese zeit ihre zarten gewechse warnemen / auff das sie die reiffe nicht treffen. Vnd so viel sey nach gelegenheit der Haushaltung zum besten angezeigt / weis in dieser eyle vnd kurtzer zeit / welche ich zum beschreiben den Garten vnd Ackerbawes angewand nichts anders mehr zu finden / ein jeder wolle meinen guten willen vnd trewes warnen im besten auff vnd annemen.

Vom

# Von Pestilenz vnd anderen Leibes

Kranckheiten / etc.

**E**s lehret Hippocrates in Aphorismorum libro tertio/vt in libello de Ves-  
re/locis et aquis/ Das ein jeder trewer Arzt in seinem orth/in welchem  
Chro die Arzney gebrauchet/ fleissig auff das gewitter sol achtung geben/  
auff das er wissen möge/was zu jeder zeit für Leibs Kranckheiten zugewartet/  
vnd durch was vorneme mittel er denselbsgen trewlichen vnd nützlichen wider-  
stehen vnd abhelffen möge. Demnach ich solches ordentliches ex doctrina astro-  
rorum nach vermögen er suchet vnd vorzeichnet habe / so achte ich dafür/ es  
werde dieses jahr eine solche gelegenheit haben / wie folget. Erstlichen/weil  
der beschienene Finsternis dieses jahrs effect oder Wirkung/wie dauon hieoben  
meldung gethan/gleich in den Heubst fellet/vnd seinen anfang im 21. Septem-  
bris / vnd sein endschafft vmb 17. Nouembris / das ist vmb Elisabeth oder  
Martini / ist es vermütlichen/werden die Menschen wol viel Schwachheit erley-  
den müssen/ welche von kalten flüssen ein vrsprung haben/sintemal die Finsternis  
in einem Menschlichen Uterino dem Wasserman geschicht/vnd dazwölffte  
te Hauff innen hat/vnd durch einen feindseligen geuerten schein Saturni ange-  
sehen wird. Die bedeutung mehrer Jupiter/Mercurius/Venus vnd die Sonne  
in dem sechsten Hause der Kranckheiten/welche gleichfalls per quadratum aspectum  
Saturni feindselig bespectet werden.

Es wird auch die Wirkung der ganzen Finsternis am Monden / welche  
im abgelauffenen 1588 jahr am 3. tag Martij geschehen/bald vmb dieses newes  
jahr anhaben / vnd im mittel des Aprilen seine erdschafft machen / vnd weil  
diese Finsternis auch bey einem menschlichen gestirn / nemlichen beim Heupt  
der himlischen Jungfrawen im achten Hause des Tods zugetragen / kan ich  
nicht anders achren / dann das in Landen vnd Stedten der Jungfrawen vnd  
Süßchen vnterworffen / die Pestilenz vnd andere schwere ansteckende plagen  
werden vberhand nemen / vnd sonderlich das Weibesvolck mit mancherley  
Heupt Kranckheiten/vnd sonderlichen mit der fallende sücht vnd dem Schlag an-  
greiffen. Darauff man kan achtung geben / was das Jederoftete dauon zuge-  
warten/habeich zuuor mein bedenden angezeigt.

Für das ander/weil Saturnus ein oberster regent/ober das sechste hauff  
der reuolutionis Zybernae geschehet wird / drawet er mit seinem Reibgang  
den winter vber durch kalte gefalgene feuchrigkeit/mangel am gehöre/milchen/  
blasen zanwehe / vnd vnuormäßigkeit der glieder / böse kretze / geschwulst/  
langweilige Fieber/die schwere plape/hals vnd augen schwer.

Insonderheit werden in Decembri vorgehenden jahrs propter  $\text{♄}$  Jun-  
Weibspersonen vnd Jungfrawen viel mit heimlichen Kranckheiten der Mut-  
ter/Nieren/halses vnd Heenen zuthun haben/ vnd verthinderung der Rose an-  
dere Schwachheiten bekommen/Dazu kalte feuchrigkeit viel dienen wird/Die vor-  
dechtige tage in Kranckheiten sind der 13. 15. 19 21. 23. 31. Decembris.

Im Jenner werden anfallende Kranckheiten am Heupt/halses vnd heimi-  
lichen Steten anhalten vnd werden neben grossen Hetzen/viel andere mit heimi-  
gen Schwachheiten vberfallen werden / Desgleichen mit der Darmgicht / Fluß  
der galdenen Ader/bauchflüssen/vnd allerley Hertzwelhe. Die beschwerlichst-  
en tage fallen in 2. 6. 8. 13. 15. 21. 22. 28. 29. Januarij.

Im Holtung werden noch die mangel im schlundel/halsel/ Augen/ heims-  
lichen Extern/ gemein sein/ auch die Wasserfucht mit vnreklaffen / sonderlichen  
sollen sich grosse Herrn vnd die Mercurialisten für Saturnischen krankheiten  
wahren. Hernach die Venus Kinder / werden eins theils an schenckeln / Helt-  
sen vnd vnten im Leibe viel vortath bekommen. Die erste tage zu krencken  
sind/ der 3. 5. 10. 11. 12. 18. 19. 20. 25 26. 27. Februarij.

Im Merzen wird das junge Weibesvolck weiter durch böse flüsse ange-  
fochten/ vnd werden die Augen krankheiten / vnd Lembe noch mehr anhal-  
ten / vnd was von hitzigen krankheiten vorkommen wird / sollen lange wehren/  
weil Mars ein Krebsgang bekompt / die gefehrlichsten tage gerathen in den  
3. 4. 5. 6. 9. 10. 11. 14. 15. 18. 22. 25. 29. 30. 31. Martij.

Im Aprilen fallen hitzige krankheiten vnter grosse Herrn vnd die Mer-  
curialisten / welcher krankheiten für andern schwerlich werden curiret wer-  
den/haben viel zu thun mit Haupt vnd augen suchten. Item / mit der Colica  
vnd dergleichen. Die verdeckte tage sind / der 2. 5. 6. 7. 11. 15. 20. 21. 22.  
26. 28. Aprilis.

Im Mayo werden viel krancken noch leiden / sonderlichen grosse Herrn/  
junges Weibesvolck vnd Mercurialisten/sonderlichen am Haupt vnd allen na-  
hen verwandten gliedmassen sollen auch langweilige vnd hefftige Fieber vnt-  
erklaffen / mit vnuermüdigkeit vnd schaden der arme vnd hende. Es wird  
auch eine gemeine Krankheit das junge Weiber volck hart angreifen prop-  
ter ♀ ♀. Diese schedlichste tage sind der 2. 4. 5. 10 11. 13. 17 19. 23. 26 29. 31.

Im Brachmon mögen die Joutalisten für anderen vnten im Bauche noch  
leiden/erkliche plager die Colica/reissen im gederme / die Wasserfuchte' etc. Ha-  
ben acht auff den 1. 3. 6. 9. 10. 13. 16. 18. 20. 22. 26 29. Junij. Vnd weil etne  
Coniunctio Saturni vnd Venereis im anfang dieses Monats sich zurregt / ist  
es vormuthlichen/ es werde etne namhafftige Weibesperson oder Frauweib hoch-  
bes standes sterben/wie Haly bezuger nach dieser Interpretation ♀ ♀ sig-  
nificat mortem mulieris diuinit et famosa.

Im Zwemmon wird das Weibesvolck mit viel schwachheiten beladen  
werden/wie Haly bezuger de Iudicij Astroorum parte 8 cap. 25. spricht also:  
Cum Venus iungitur cum Sole significat/quod accidet dan num et labor praeg-  
nantibus. Sic Venus combusta mortalitatem mulierum significat. Vber  
das lauffen deutung vnter/das zugleich hitzige vnd kalte krankheiten sollen ge-  
mein sein/ welche auch junge Megolein vnd Knaben erfahren werden/ sollen sie  
viel durch die Spulwärme biss auff den Todt anagesogen vnd gemartert wer-  
den. Wgen trawe Ekern in zelten ihnen rathen lassen/oder selbstn durch ver-  
nünftige arzneuy dieselbigen abtreiben. die bösen tage fallen in den 4. 7. 10. 11.  
14. 17. 20. 21. 24. 26. 27. Julij.

Im Augustmon werden abermals grosse Herrn/ junges Weibesvolck  
vnd Mercurialisten vielfaltig angefochten/ sonderlichen durch hitzige Fieber/  
den Lendenstein/ Herz vnd Haupt krankheiten. Haben acht auff den 1. 2. 5. 9  
10. 15. 16. 19. 20. 23. 30. 31. Augusti.

Im Herbstmon erzeigen sich Leibes schwachheiten/ welche mit hitze vnd  
Kälte vermengt sind. Es mag leicht der transus Maris per Astersimum  
Scorpionis et pedem dextram serpentarij vortechtige pestilentialische Fieber  
oder aufallende plagen verursachen/ Wie 1585. in Octobris auch geschehen  
vnd

vnd werden vnter den **Martialisten Saturnischen Menschen** mehr als andern die selten beklagt werden/wie zu erfahren vmb den 6. 13. 19. 21. 27. 28. 29. tag **Septembris**. Was für Wirkung die **Finsternis** des **Monden** im **Augustmonat** zu schienen/haben werden/sinder man im **Almanach** vnd **Schreibcalender**.

Im **Weinmonat**/werden viel **Jouialisten** vnd **Venuskinder** in schwachheit genathen/ vnd sonderlichen mit durchbrechen des **Leibs** zu thun haben. **Item** an schenckeln/nieren/ vnd harngangen/viel bekommen vnordentliche **Fieber**/ werden **Lebersüchtig** vnd vnuermäßiglichen an den gliedern/ sie geben acht auff den 4. 5. 6. 10. 12. 15. 17. 19. 21. 24. 27. 29. vnd letzten tag **Ocrobris**.

Im **Wintermonat**/werden die **Mercurialisten** vnd zum theil hohes stans des **Menschen** mit **franchheiten** geplagt werden/ sonderlichen mit dem **Lenden** stein vnd bösen vnarrigen kalten flüssen/ dauon die **Glieder**/ vnd alle **gewerbe** vnferig vnd vnuermäßiglichen werden. **Man** mache die **rechnung** auff den 1. 5. 7. 9. 12. 17 20 23 25 27. tag **Novembris**.

Im **Christmonat** biss auff **Lucia** finde ich keine sonderliche andeutung zu schweren **franchheiten**/ doch mag ein jeder wahrnehmen des 1. 4. 8. vnd 10 tag **Decembris**.

Damit aber dieses **fränkliche Capittel** beschloffen werde Fan ich nichts anders finden/ dann das dieses **jahr** am meisten **franchheiten** zugewarten/ am **Zeupre** **Augen**/ **Chren**/ **Halfe**/ **Nieren**/ an der **Mutter** vnd am **weissen** **geder** der **Nerven** vnd **Seenadern**/ **geschweige** der **Pestilenz**/ **franzosen**/ vnd anderer **ansteckenden plagen** mehr/ die an **vzielen** **örtern** werden **bekant** werden.

Die **wundärzte** vnd **Oculisten**/ welche etwas **erfahren**/ vnd sich **ihrer Kunst** **zugebrauchen** **wissen**/ werden viel **zukunft** **bekommen**/ sonder andere **gebreychen** vnd **schaden**/ welche **durch** **viel zankes**/ **hadern** vnd **schlagen** **verursachet** werden.

### Vom Krieg vnd vnainigkeit vnter den Menschen.

**ES** bezeuget der alte **Griechische Historien Schreiber Pindarus**/ das ein jeder leicht ein **allgemeines** wol **bestalttes** vnd **friedliches Regiment** vnruhgig machen kan/stehe aber allein bey dem **allmehrigen Gott**/ dasselbige wider in ein **friedlichen** vnd **ruhigen stand** zubringen/ **Wie** dauon auch der **Heydnische Poet Hesiodus** schreibet das **durch** eines bösen vngerethen **Menschen** vorhaben nicht allein eine **gawze Stadt** **gestraffet** sondern auch vom **Himmel** **hinab** zu **grössern** **verderben** vnd **untergang** **thewrung** vnd **Pestilenz** **geschickt** werde/ vnd **ihrer** **Unsielthar halber** die **Weiber** auch **vnfruchtbar** werden/ vnd die **vornehm** vnd **grössere geschlechter** **abnehmen** vnd **hinfallen** müssen. Die **worde** **Hesiodi** **lauten** also :

πολλάκι καὶ εὖ μάλα πόλις κακοῦ ἀνδρῶς ἐπαυξήσεται  
 ὄσιος ἀλυτράνης, καὶ ἀτάσθαλα μηχανάσεται.

Derhalben wollen wir **exclusa Stoica necessitate**/ mit vleis **besehen** was die **Constellationes** vnd **natürliche Ursachen** von **Krieg** vnd **vnfried** **anduten**. **Es** ist **vermuthlichen**/ es werde bald nach dem **newen** **jahr** ein **vnfried** **oder vnuersehens vnghelick** mit **grossen** **ernte** vnd **Martialischer** **gewalt** **ausfallen**/ weil vmb die **heiligen** **drey Könige** ein **vnfriedlicher** vnd **feindseligen**

gevierter schein Martis vnd der Sonnen einfaller/ welches für anderen die je-  
nigen erfahren werden/ welche der himlische Wage vnterworfen/ als Osterreich/  
Elßas/ Schlesien/ Wien in Osterreich/ vnd etliche vornehme Stedte am  
Reinstrom/ Was auch Land vnd Stedten den himlischen Wieder vnter  
worfen/ als Deuschland/ Frankreich/ Engelland/ Polen/ Hoch Burgund/  
vnd anderen viel mehr gedrawet/ gibt die erfahrung. Diese bedeutung bei  
Krefftiger Haly de Judicis astroorum parte 8. cap. 4. mit diesen worden. Si  
quando Mars fuerit in quadratura Solis/ als in Revolutione hyberna ge-  
schicht/ bedeutet er Krieg vnd verderben eines Königreichs/ dazu der König  
selbsten vrsach geben sol.

Vnd weil die ganze Finsternis am Monden den 26. August verlauff  
fenes jahrs im siebenden Hause vnter einem Afferisimo Humano dem 20.  
quarto sich zugetragen/ vnd derselbigen Wirkung bald am neuen Jahr an-  
fehret/ vnd biss in den Aprill dieses jahrs sich erstrecket/ wird sonder zweiffel die-  
se zeit vber viel vnglück sich zutrage vnter Eheleuten/ Zewrathen/ Hochzeiten  
Daneben wird viel gesenckts vnd haders sich erheben/ Weiblicher vnd Weiblich  
her hendel halber. Werden sich auch öffentliche feindschafften/ Diebstall/  
rauberey/ enführen des Weibesvolcks/ vnd derselbigen Blutschand/ vnd Ehe-  
bruch erheben vnd am tag Komen/dazu alte/ Karge/ verkschlagene/ vnd heimo-  
lich einreittige Menschen viel verhelffen werden/ weil zur zeit der Finsternis Sa-  
turnus mitten am Himmel gestanden/ gleich da die Sonne auff/ vnd der ver-  
finsterte Monde vntergangen/ vnd diese beyde himlische Lichter mit einem  
quadrato aspectu feindselig angesehen Vnd erneuert vnd heifflet diesen vn-  
rath widerumb der  $\square$ h Welcher an Martiae Lichtmess geschehen wird diese  
bedeutet nach der Lehr Haly nicht alleine grosser Herren vnd König geche-  
liche Leibes schwachheiten/ sondern auch Schaden vnd verderben/ Welches an  
ihren sehrlichen Erbuten/ Rendt/ Zinsen vnd inkomens sie erfahren werden  
Wären im Wergen bekämpft Mars der Krieger oberster Hauptman vnd Re-  
gent einen Krebsgang/ Dieser bedeutet nach der lehre Lenopoldi Krieg vnd  
vnfride/ es werden aber die Kriegskent bis auff den Urbanum zu ausgang  
des Meyen allerley ver hinderung in ihren rathschlegen vnd vornemen mer-  
cken/ Cardanus segmento 5. Aphor: 186: Sagt also: Nullus planeta  
detectus afficitur in retrocessu quam Mars. Item segmento. Aphor.  
135. Planetar maximam habent in nocendo vim per tantum tempo-  
ris/ quantum ducit Retrogratio futura. Werden derhalben die Mare-  
italischen bey die 66. tage von obbenander zeit kein glück haben/ sondern ein  
feind den andern aus dem vorteil treiben/ oder wol ganz vnglücklichen mider-  
schlagen/ wie Haly de Judicis Astroorum parte 8. cap. 5. lehret. Si Mars  
fuerit Retrogradus significat/ quod milites de vincuntur et fugunt.  
Im Aprillen kurz für Jubilate geschicht eine oppositio Martis et Solis/  
bedeutet einem grossen Herren vberfall vnd schwere hendel. Also sagt Caro-  
danus in Libello de interrogatombus. Quaestione 5. Si princeps aut  
Regnum Martem in opposito Solis/ sustinebit bella: Welches die  
jenigen erfahren werden/ die dem Scorpion vnd Stier zugehören. Vmb glei-  
che zeit werden diese Mercurialisten/ als welche mit schreiben/ rechnen/ Kauf-  
feu/ verkauffen/ geld insunehmen/ vnd auszugeben vmbgehen/ viel von dem  
zornig

zornigen Maritalisten bedrucket vnd geengstiget werden. Vmb Pfingsten wird die  $\text{♁}$  auch einen grossen Herrn ein heimliche Practica zu erkennen geben. Was hernach im Brachmonat propret  $\text{♁}$   $\text{♄}$  sich zutragen wird/ giebt die erfahrung/ bedent nach der Lehre Haly/ Kriegsgefhreye/wie auch im Jewinonat vmb den Jacobum der  $\text{♁}$   $\text{♄}$  dergleichen zu vnrube vnd vnsried vorhelffen wird / Das man mehr im Augustmon zuerfahren / wenn diese deutung gemehret wird durch den  $\text{♁}$   $\text{♄}$  vnd  $\text{♁}$   $\text{♄}$ . Witten im Herbstmonat geschicht eine  $\text{♁}$   $\text{♄}$  pflegt auch allerley vnwillen anzurichten / weil aber Saturnus einen Krebsgang ansehert / werden den alten betagten Kriegsleute Rathschlege durch vorrel vnd macht der jungen Heupileute zu grossen schaden verhindert werden / welche sie bis zu ausgang des Jhars erfahren werden/denn der Krebsgang mittelr weile sich nicht endern wird. Vmb Galltregt sich wieder ein  $\text{♁}$   $\text{♄}$  zu / bedeutet viel vnriede/ vnter geistlichen vnd Rittermassigen personen vom Adel. Nach Elisabeth werde auch viel heimliche aber vnfruchtbare rathschlege vnter grossen Herrn gemein sein / wie dergleichen auch vmb die heilige Christfeyertage werden angestellet werden vnter grossen potentaten/welches alles die zeit geben vnd ausweisen wird.

Verley vns Frieden gnediglich/ **H**err Gott zu vnsern zeiten/Es ist doch so kein ander micht der für vns könnte streiten/ Denn du vnser **H**err Gott alleine. Amen.

### Von allen Stenden der Menschen nach der Planeten natur vnd eigenschafft / etc.

**G**ardanns meldet/ vnd bezeuget die tegliche erfahrung/ das es allzeit geschehe/ das nach der eigenschafft der natur eines jeden Menschen vornehmen hat/ rüchung vnd wesen/ viel hinderung bekommen/ so lange der Planet/ welcher darüber seine grosse macht vnd gewalt hat/ hinder sich. Das ist/ contra ordinem et seriem signorum einen Krebsgang hat. Wie hier oben dauon melung gethan vnd noch einmal wiederhole/ vnd einem jeden wol subedencken heimstille/ Also sagt Cardafus: Planetæ maximam habent innocendo Vim per tantum temporis, quantum durat Retrogradatio futura.

**h**

### Dem Saturno sind vnterworffn.

**A**lle/betagte/Karge/einsam lebende Menschen/Wänch/Berghewer/Steinwenger/Eylnet/Lederbereiter/Jhden/vnd alle / welche des Jhden spießes vnd wuchers sich heimlicher vnd düctlicher weyse zugebräuchen wissen/durch den Ackerbaw/stucht handel/ Bergwerck/heimliche schätze bawen/verkauffen vnd kauffen der Häuser vnd grundfesten. Item/ welche mit geldbzinsen/versorbenen Leute / erbshafften vnd verschreibung frembder rendt/ vnd zinsen vmbgehen. Dies werden verhindertis vnd allerley widerstandis erfahren/ vom Augusto verlauffenes Jhars bis in den Jenner dieses Jars / in welchem ihre handel wider werden einen glücklichen forgang gewinnen/bald nach Mariae geburt im Herbstmonat werden sie wieder bis zu ausgang des Jars verstandt vnd allerley vnraht besaden.

✱  
Dem Jupiter folgen.

**A**lle Predaten/ Bischöffe/ Aera/ vnd alle / welche geistliches Standes sind/ Item / Stadthaber / Cansler vnd Fürstliche Rache/ Juristen Weltliche Regenten / Adelspersonen / Bürgemeister/ vnd alle mechtige vnd ansehliche Personen hohen Standes/ welchen die Siedre/ Dfesser/ vnd vntersassen zu regieren vnd zu beschützen befohlen sind / auch mit weltlichen vnd besonders geistlichen vnd Religions sachen vmb zugehen pflegen/ etc . Solches standes haben mercklichen widerstand vnd anliegen zugewarten / vom anfang dieses Jars fast bis zu ausgang des Aprilis, hernach erscheynen shuen bessere zeitung bis zum ablauffen dieses jahrs.

♂

Mars hat vnter sich.

**A**lle Rittermesatze Personen/welche sich des Kriegs im ernst gebrauchen als Oberste Feldherren Rürmeister/ vnd wie die alle namen haben/ Item welche mit eysen vnd sewerwerck vmbgehen / als Alchemisten/ Wandtagte/ Schmelzer Büchsenmeister/ vnd alle andere/die sich der kunst gebrauchen können / vnd zu zanken lust haben. Diese haben geringe wollfahrt vnd glücks zugewarten von Werten an bis zu Ausgang des Meyen/ hernach möchten sie sich mit auffgerichteten Federn/ vnd Kriegssehlein wieder sehen lassen.

☉

Die liebe Sonne beschützet.

**G**rosse potentaten/als Könige/ Fürsten/ Graffen vnd Hertz/ dergleichen welche bey denselbigen in grossen digniteten vnd herlichen stande sind vnd vnganze Land/ Fürstenthümer/ Graffschafften vnd dergleichen regieren. Diese werden am meisten vnglücks erfahren im anfang des jars, hernach im Hornung/ April/ Meyen/ Augustmon/ Herbstmonat/ vnd zu letzt vmb Elisabeths wlt hietoben davon meldung geschehen.

♀

Venus hat vnter sich.

**A**lle frewdige/hoffertige vnd lustige Menschen welche zum schimpff/ansehnliche pracht vnd freuden geneigt/als welche mit singen/springen/tanzen/ vnd allerley weltlichen Wollhsten die zeit zubringen/darunter gehören/welche allerley schaw vnd prechtige essen Collationes zurichten können/ als Apoteker/ Zuckermacher Jubiliter/Materialisten/ poeten/Musici/Maler vnd dergleichen welche mit schmuckbarem zarten vnd schönem zeyge vmbgehen/ vnd zuhantieren haben/ etc.

☿

Mercurius wird dieses Jar im schutz haben.

**D**ie Philosophos / Mathematicos Arithmeticos Cammermeister / Secretarios vnd alle die jenigen / welche mit scharffsinnigen/ schweeren vnd tiefen gedanken zuthun/ vnd mit schreiben rechnen vnd rathschlegen ausethtan / Item/ welche mit kauffen vnd verkauffen/partieren vnd mit kauffmans hendeln mit geldt in vnd auszugeben shren teglichen gewerth treiben. Diese werden

werden für das erste einen vnglückhafftigen standt haben vom 8. tag bis zum ende Aprilis. Zum andern von Peter Keitenseyer bis auff Johannis erhebung. Zum dritten vom Aduent bis auff Weynachten/ etc.

Der Monat hat vnter sich.

Onigin / Widwen hohes vnd nidriges standts / Legaten / das gemeine Volk / vnd alle welche in stetiger vbung sind / vnd nicht an einem ortte lange hauseren. Item / welche zu Wasser vnd auff dem Lande zu Wagen vnd Pferde viel ausszurichten pfliegen. Dieselbigen werden verstimmt vnd verhinderung mercken in denentagen / an welchen im Almanach diß merckzeichen sich erzeiget / dann es gewis / das ein tag nicht dem andern gleich ist / sondern ein jeder wie S. Paulus lehret / sein besonders Creuz vnd vnfall hat / welches auch der Poet Hesiodus bezeuget.

Ἡ ἡμέρα κατὰ τὴν ὥραν ἕκαστη, ἢ ἡμέρα κατὰ τὴν ἡμέραν.

id est,

Ipsa dies quandoq; parens quandoq; nouerca est.

Der Allmechtige gütige Gott wolle vns besseren vnd geben ein feuchthates / friedliches / gesundes neues Jar / vnd sonderlichen vns in diesen letzten gefehrlichen zeiten bey seinem warhafftigen vnd seligmachenden heiligen Wort erhalten / vnd vns für zwyspalt vnd insführung falscher lehre gnedig behüten / vmb Jesus Christus vnsers vorkitters vnd warhafftigen heiffers vnd erlösers willen / Amen.

Pondanus libro 7. de rebus celestibus.

Oportet Mathematicum in iudicij pronuntiandis à Medici officio nullo modo recedere, stellarumq; significationes simul miscere ac temperare, singula in vnum colligere, tandemq; de ijs in vnum collectis sententiam ferre.

Cardanus segmento 1. Aphorismo 22.

Est autem super celeste quod hominem ad diuinandum iuuat.

Gedruckt zu Magdeburg / durch Paul  
Donat / Im verlegung Ambrosio Kirch  
1589.